

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

304 (4.7.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Frz.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Hinderpacher
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Zwilling-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 304.

Karlsruhe, Samstag den 4. Juli 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt
16 Seiten.

Die Hundertjahrfeier der französischen Offizierschule Saint-Cyr.

(Von unserem Berichterstatter.)

Paris, 3. Juli. Die Offizierschule Saint-Cyr feierte gestern den 2. Juli den hundertsten Jahrestag ihres Bestehens im Beisein der obersten militärischen Behörden und zahlreicher Gäste durch eine Parade, ein Kränzen und eine Kirmis mit ländlichem Ball im nahen Walde. Aus Russland waren mehrere Delegationen mit dem Oberst v. Reith, Kommandant der Schule des Regiments, an ihrer Spitze, zu dem Feste gekommen. Kriegsminister General Biquart hat drei der russischen Offiziere, Oberst v. Reith, Oberleutnant Charminski und Oberst v. Widnes, sowie dem Regimentsführer Bogration-Muffanski, das Kreuz der Ehrenlegion zu überreichen; zwei andere Regimentsführer die akademischen Palmen.

Ein Teil der Feier galt den in der Schule verstorbenen Jünglingen. Nachdem im großen Hofe der Anstalt eine Gedächtnisfeier abgehalten worden war, zog General Dubail mit dem Generalsstab der Schule und einer Delegation von je zwanzig Jünglingen des Infanterieregiments und der Schaparen nach dem Friedhof, um einen Palmzweig und Kränze auf dem Grabmal der Saint-Cyriens niederzulegen. General Dubail gedachte in der Ansprache, die er an den Kriegsminister richtete, auch der einstigen Saint-Cyriens, die in Marokko und Sibirien gefallen sind. Eigentlich wurde die Militärschule, die sich jetzt nach Saint-Cyr befindet, nicht erst 1808, sondern schon 1802 von Napoleon gegründet; aber sechs Jahre später hob der Kaiser die Anstalt in Fontainebleau auf, schickte ein Drittel der Jünglinge nach Saint-Cyr, ein anderes Drittel nach dem Prytanäum von La Flèche (Sarthe) und das letzte Drittel in die Lycées zurück. Auf der ersten Fahrt, welche Napoleon Saint-Cyr gab, las man die Inschrift: „Ils s'instruisent pour vaincre“ („Sie lernen, um zu siegen“). Diese Inschrift blieb fort bestehen, bis nach dem Siege von 1870. Dann wurde sie umgeändert in: „Ils s'instruisent pour défendre la patrie“ („Sie lernen, um das Vaterland zu verteidigen“). 1880 wurde auch diese abgeschafft, weil es unnütz sei, den Saint-Cyriens vor Augen zu führen, was sie im Herzen tragen. Die Gedächtnisfeier, die gestern im Nagram-Hofe von Saint-Cyr abgehalten wurde, stellt ein aufgeschlagenes Buch dar; auf der einen Seite sieht man einen Jüngling in der Uniform von 1808 und auf der anderen einen solchen von 1908, die beide am Tore der Schule stehen. Auf der Schwelle ist die Zahl der aus Saint-Cyr hervorgegangenen Offiziere angegeben: 28 314. Im ganzen gingen in den 100 Jahren 30 752 Jünglinge durch die Ecole spéciale militaire von Saint-Cyr.

Einem Buche, das eben erschienen ist: „Vivre du Centenaire de Saint-Cyr“ entnimmt man, daß von den 30 000 Jünglingen 1700 Generale geworden sind. Dagegen ist die Zahl der Marschälle — nur vier: Bessièrre, Canrobert, Mac-Mahon, Foch, so gering, daß das Livre du Centenaire dazu bemerkt: „Das Verhältnis ist wohl nicht billig, und das Ansehen, in dem die Spezialoffiziere (Artillerie und Genie) immer bei uns standen, hat allzu oft das Wort des Generals Morand, der selbst niemals den Marschallsstab erlangte: „Die Infanterie ist das Meer“, Wägen gestraft.

Zu den Reformen in Mazedonien.

Berlin, 3. Juli. Aus anscheinend offizieller Quelle wird der „S. R.-R.“ berichtet: Angehts gemißer hartnäckiger Treibeitern in der ausländischen Presse muß nochmals die Unrichtigkeit aller Meldungen festgestellt werden.

Onkel Timm.

Luftspiel-Roman von G. v. Stoizmanns.

(81. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Timm Lommhellen hatte die Absicht gehabt, seinen Verwandten und der Stadt Grotzenburg aus seinem Vermögen vierhunderttausend Mark zuzuwenden. Diese Summe war von seiner Witwe noch bedeutend erhöht worden, und verteilte sich nun folgendermaßen: Frau Claudine Petersen erhielt sechszehntausend Mark und die Briesische Villa, die am 1. Oktober des laufenden Jahres in ihren Besitz überging, doch nur unter der Bedingung, daß dieselbe dauernd von ihr bewohnt und zu ihren Lebzeiten weder vermietet, noch verpachtet, noch verkauft werde, andernfalls sie sofort in den Besitz der Stadt überginge. Die testamentarische Bestimmung über dieselbe stand ihr frei. Hans Petersen erhielt sechzigtausend Mark als freies Eigentum, ebenso seine Schwester Thea vierzigtausend, um ihr die Möglichkeit zu geben, selbständig dasjenige Studium und denjenigen Lebenszweck zu wählen, welche ihren Wünschen und Fähigkeiten am meisten entspräche.

Frauen Groth wurden „als Lohn für ihre selbstlose und aufopfernde Tätigkeit in der Familie, und als willkommenes Mittel, anderen Freude zu bereiten“, sechzigtausend Mark zugesprochen, während eine ebenso große Summe der Stadt Grotzenburg zur Verwaltung übergeben ward. Die Finsen sollten Thea Mathesius zur Hälfte zufallen, so lange er ledig blieb, ganz, wenn er sich verheiratete. Der Ueberfluß kam militärischen und gemeinnützigen Zwecken zugute. Hinterließ Thea bei seinem Tode Kinder, so erbten sie das Kapital, wenn nicht, verließ es der Stadt zur freien Verfügung.

Von den Sanjemännchen Kindern erhielten die älteren fünf je dreißigtausend, die drei jüngsten nur zwanzigtausend Mark, weil, wie es in dem Schriftstück hieß, „das Vermögen sich während ihrer Minderjährigkeit von selbst vergrößern würde und sie einer Dotations weniger bedürften, als die älteren. Ein Grund hierfür war nicht angegeben.

den, wonach die deutsche Politik sich um ein Zusammenreffen Kaiser Wilhelms mit dem Zaren, dem König Eduard, dem Sultan oder dem Präsidenten Fallières bemühen soll — lauter Zusammenkünfte, an die in Deutschland niemand denkt. Bei diesen falschen Antindungen ist der Irrtum Kate gewesen, unsere Diplomatie habe seit der russisch-englischen Memorandenbegegnung vor Neval eine ganz besondere Geschäftigkeit entfalten müssen, namentlich in Sachen Mazedoniens. Das heißt aber die Lage der Dinge gründlich verkennen. Nicht Deutschland hat in der mazedonischen Frage eine Initiative zu ergreifen, sondern Russland und England haben sich anheißig gemacht, für die Verbesserung der Zustände in den europäischen Wilajets zweckmäßiger Mittel als die bisherigen vorzuschlagen. Nach der von Russland und England fast schon zu Ende geführten Aufstellung des neuen Reformplanes, bedarf es für dessen weitere Behandlung keiner Zusammenkunft zwischen Staatsoberhäuptern, wenigstens keiner, bei der Deutschland beteiligt wäre. Die wegen Mazedoniens etwa noch erforderlichen diplomatischen Verhandlungen werden aller Voraussicht nach, wie es bisher der Fall gewesen, von den Vorkämpfern der Großmächte in Konstantinopel zu führen sein.

Deutschland hat sich nie berufen gefühlt, Reformen für Gebiete des Osmanischen Reiches im eigenen Namen auszuarbeiten. Es hat aber, indem es in einer Reihe von Fällen die Reformwünsche anderer Mächte unterstützte, die Sache eines vernünftigen, d. i. den Frieden Europas nicht gefährdenden Fortschritts auf dem Balkan zu seinem Teil mitgefördert. Daß auch die neuen Vorschläge Russlands und Englands nur dem Frieden dienen wollen, ist in Neval erklärt und diese Versicherung seitdem öfters wiederholt worden. Der Beweis dafür kann erbracht werden, wenn die englisch-russischen Vorschläge in allen Einzelheiten bekannt sind, und wenn sie ihre Rückwirkungen zu äußern beginnen auf die Worte, auf die Balkanstaaten und auf das Verhältnis zwischen den Großmächten.

Die Abänderung des badischen Fortgesetzeges.

Karlsruhe, 4. Juli. Der ersten Kammer wurde ein Gesetzentwurf vorgelegt, mit dem eine Abänderung des Fortgesetzeges bezweckt ist. Durch die Vorlage wird bestimmt:

Im Fortgesetz vom 15. November 1868 ist nach § 184 folgende Bestimmung eingefügt:

§ 184a: Für die Entlassung der Waldhüter der unter der Städteordnung stehenden Städte gelten statt der Vorschriften in § 184 die nachstehenden besonderen Bestimmungen: 1. Die Stadtgemeinde kann den Waldhüter, soweit nicht die städtische Dienst- und Gehaltsordnung etwas anderes bestimmt, ohne Angabe eines Grundes jederzeit entlassen. 2. Dem Vorstand steht das Recht zu, aus Gründen des öffentlichen Interesses die Entlassung des Waldhüters durch den Bezirksrat zu beantragen. Gegen die Entschliessung des Bezirksrats, welche die Dienstentlassung auspricht, steht dem Waldhüter die Klage bei dem Verwaltungsgerichtshof gemäß § 4 des Gesetzes vom 14. Juni 1884, die Verwaltungsrechtspflege betreffend, zu.

Artikel 3 Absatz 3 des Gesetzes vom 27. April 1884, die Bewirtschaftung der Privatwaldungen betreffend, erhält folgende Fassung: „Die Festsetzung des Gehalts und die Entlassung geschieht wie bei den Waldhütern der nicht unter der Städteordnung stehenden Gemeinden.“

Seitens der Städte der Städteordnung wird seit einer Reihe von Jahren eine Abänderung dieser Bestimmungen in dem Sinne angefordert, daß ihnen hinsichtlich der Entlassung ihrer Waldhüter eine größere Freiheit zustanden werde. Der Wunsch wurde mit dem Hinweis darauf begründet, daß es den Städten, solange ihnen die freie Entschliessung über die Entlassung der Waldhüter entzogen bleibe, nicht möglich sei, die Waldhüter unter die ordnungsmäßigen städtischen Beamten im Sinne

der städtischen Dienst- und Gehaltsordnungen aufzunehmen und denselben damit die Vorklären des Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgungrechts zukommen zu lassen; der Aufnahme der Waldhüter in den Gehaltsstufstuf siehe der Umstand entgegen, daß der Stadtbehörde im Hinblick auf die Bestimmungen des Fortgesetzeges die Möglichkeit genommen sei, einem Waldhüter während der 10jährigen Probefristzeit zu kündigen, andererseits aber die Staatsbehörde in der Lage sei, gegen den Willen der Stadt und ohne Angabe eines Grundes einen Waldhüter jederzeit, also auch wenn er Anspruch auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung erworben habe, zu entlassen, und dadurch die Stadtbehörde unter Umständen zu nötigen, dem Waldhüter frühzeitiger einen Ruhegehalt zu gewähren, als nach ihrer Ansicht zu rechtfertigen ist. In der gleichen Richtung bewegen sich auch die im Jahre 1898 bei der Zweiten Kammer und im Jahre 1906 bei der Ersten Kammer der Landstände eingereichten Petitionen der städtischen Waldhüter in Freiburg, in welchen um die Beilegung der nach Ansicht der Städte ihrer ordnungsmäßigen Anstellung im Wege stehenden Bestimmungen des Fortgesetzeges gebeten wurde, sowie auch die im gegenwärtigen Landtage vorliegende Petition der unter der Städteordnung stehenden Städte, die in dem Antrag gipfelt, daß denjenigen Gemeinden die freie Entlassung der Waldhüter eingeräumt werde, welche für ihre Beamte geordnete Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgung eingerichtet haben.

Während die beiden Kammern der Landstände bei Beratung der Petitionen von 1898 und 1906 der Auffassung der Städte im wesentlichen beipflichteten, hat die Großh. Regierung von jeher den Standpunkt vertreten, daß die in sich durchaus wünschenswerte Aufnahme der Waldhüter der Städteordnungsstädte in die städtische Dienst- und Gehaltsordnung sich ohne eine Veränderung der fortgesetzlichen Bestimmungen sehr wohl ermöglichen ließe und zwar in der Weise, daß in die betr. Dienst- und Gehaltsordnungen ein Vorbehalt aufgenommen würde, welcher auf die nach § 184 des Fortgesetzeges zur Entlassung der Waldhüter erforderliche Zustimmung der Staatsbehörde hinweist. Auch hat die Großh. Regierung den Städten gegenüber sich wiederholt bereit erklärt, im Fall der Aufnahme der Waldhüter in die städtischen Dienst- und Gehaltsordnungen Weisung an die Bezirksamter dahin ergehen zu lassen, daß gegen den Willen der Stadtgemeinde ein unter die städtische Dienst- und Gehaltsordnung fallender Waldhüter nur dann zu entlassen und die von der Stadtbehörde beschlossene Entlassung eines solchen Waldhüters nur dann zu verhindern sei, wenn nach Anhörung des Stadtrats und der Großh. Forst- und Domänenverwaltung das Ministerium des Innern sich mit einer solchen Maßnahme einverstanden erklärt habe. Auf diesem Standpunkt steht die Regierung auch heute noch. Sie kann deshalb nicht zugeben, daß der von den Städten hervorgehobene Gesichtspunkt einen begründeten Anlaß zur Abänderung der in Rede stehenden Bestimmungen des Fortgesetzeges bildet. Dagegen gelangte die Regierung aus einer anderen Erwägung dazu, dem von beiden Kammern befürworteten Wunsch der Städte nach Einräumung größerer Freiheit hinsichtlich der Entlassung ihrer Waldhüter durch den vorliegenden Gesetzesvorschlag entgegenzukommen.

Die Zuständigkeit zur Beglaubigung von Unterschriften und zur Aufnahme von Protesten.

Karlsruhe, 3. Juli. Das heute der Ersten Kammer zugegangene Gesetz über die Zuständigkeit zur Beglaubigung von Unterschriften und zur Aufnahme von Protesten bestimmt: Im Grundbuchausführungsgesetz vom 19. Juni 1899 in der durch die Gesetze vom 16. August 1900, die Unteilbarkeit der Grundstücke betreffend, vom 8. Juli 1902, die Bezirke der Grundbuchämter betreffend, und vom 13. Juli 1904, das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in Grundstücken betreffend, bestimmten Fassung treten nachstehende Änderungen ein: 1. Der zweite Absatz des § 3 wird durch folgende Vorschrift ersetzt: § 3a: Die Ge-

erst mit sich selbst fertig werden, das rechte Maß für ihre Gefühle finden und sich gegen einander offen aussprechen. Dann, nach Tagen oder Stunden, je nachdem, wollte sie sich an ihrer Freude sonnen, ihnen noch manche Erklärung für ihr eigenes Verhalten und ihre Entschliessungen geben, und auch mit Ruhe die Mißbilligung ertragen, wo sie ihr unberührt entgegentrat.

Jetzt bedurfte sie selbst noch der Ruhe und Sammlung. Die letzten Tage waren sehr anstrengend und aufregend für sie gewesen; nun, da ihre Aufgabe erfüllt, die Arbeit getan war, kam die Reaktion, und so ging sie hinauf in ihr Boudoir, schloß sich ein und dachte an das, was ihr nun am wichtigsten war: an ihr eigenes Glück!

Am Abend dieses Tages, zu später Stunde, mußte Doktor Sanjemann noch einmal ausgehen, und als er zurückkehrte, fand er in seinem Zimmer noch eine Patientin, welche seiner harrete. Das kam öfter vor und setzte ihn nicht weiter in Erstaunen. Er schraubte die Lampe höher und bat sie, näher zu treten, aber wie er taunte er, als die Gestalt sich erhob und eine Stimme lachend sagte:

„Mir fehlt nichts, Doktor, ich habe nur etwas hier zurückgelassen, für das Sie augenscheinlich keine Verwendung haben, und das will ich mir zurückholen.“

„Thea“, sagte er, „um Gotteswillen, Sie — so spät?“

„Zehn Uhr fünfzig Minuten“, sagte sie ruhig, mit einem Blick auf die Uhr. „Die ärztliche Sprechstunde ist vorüber, ich gebe das zu, aber ich habe bis jetzt auf Sie gewartet, und darum kam ich nicht eher.“

Er blickte sie an. Sie hatte das schlichte, graue Gewand angelegt, in dem er sie immer gesehen hatte, und ihr Haar war ganz einfach aufgesteckt, aber sie war doch ganz anders wie früher, ganz anders, und nun beugte sie sich vor und sagte lächelnd, fast übermütig:

„Wie unhöflich Sie sind, Doktor Sanjemann; Sie bieten mir nicht einmal einen Stuhl an, und Sie fragen auch mit keinem Worte, was ich hier zurückließ. Nun, ich will es Ihnen sagen: eine Kleinigkeit nur — mein Herz!“

(Schluß folgt.)

meindegrundbuchbeamten sind in Ansehung der in ihrem Grundbuchbezirk liegenden Grundstücke berechtigt, den in § 313 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezeichneten Vertrag zu beurkunden. Diese Grundbuchbeamten sind außerdem zuständig, Unterschriften öffentlich zu beglaubigen. 2. Dahinter wird eingeschoben: § 3b: Verleiht ein Gemeindegrundbuchbeamter vorläufig oder fahrlässig die ihm einem Dritten gegenüber obliegende Amtspflicht, so trifft den Beteiligten gegenüber die im Bürgerlichen Gesetzbuch bestimmte Verantwortlichkeit an Stelle des Beamten die Gemeinde, in deren Dienst er steht. 3. In § 30 Absatz 3 werden die Worte „§ 3 Absatz 2“ ersetzt durch „§ 3a“.

Das Gesetz vom 17. Juni 1899, die freiwillige Gerichtsbarkeit und das Notariat betreffend in der durch die Gesetze vom 17. Juni 1899, die wandelbaren Bezüge der Notariate betreffend und vom 13. Juli 1904, das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in Grundstücke betreffend, gegebenen Gestalt (Rechtspolizeigesetz) wird dahin geändert: I. § 36 soll künftig lauten: Zur Aufnahme von Wechsel- und Scheckprotokollen sind nur die Notare und die Gerichtsvollzieher zuständig. 2. Die §§ 87 und 78 werden aufgehoben.

Dieses Gesetz tritt am 1. Oktober 1908 in Kraft.

Gelegentlich der Beratung des Gesetzentwurfs betreffend das Amt des Gemeindevorstandes und des Schiedsmannes hat die Erste Kammer des Landtags am 9. April 1908 an die Regierung das Ersuchen gerichtet, a) einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach in den Städten, in welchen das Grundbuch als Gemeindevort eingetragen ist, der Gemeindevorstandsbeamte zur öffentlichen Beglaubigung einer Unterschrift in dem Umfang für zuständig erklärt wird, in welchem der Bürgermeister nach § 42 des badischen Rechtspolizeigesetzes und der Bürgermeister, sowie der staatliche Grundbuchführungsbeamte nach § 24 des Grundbuchausführungsgesetzes zuständig sind; b) zu prüfen, ob nicht auch in Städten von über 3000 Einwohnern zur Entlastung des Bürgermeisters die Beglaubigungsbevollmächtigung des Grundbuchführungsbeamten zu erweitern sei.

Auch die Zweite Kammer hat zu diesen Fragen Stellung genommen. Sie hat die Regierung ersucht, einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach in den Gemeinden den Kreisrichtern das Recht zur öffentlichen Beglaubigung einer Unterschrift in dem Umfang verliehen wird, in welchem der Bürgermeister und der staatliche Grundbuchführungsbeamte nach § 24 des Grundbuchausführungsgesetzes zuständig sind.

Die gegenwärtige Vorlage will diesen Wünschen insoweit nachkommen, als dadurch die Verleihung der Befugnis zur Unterschriftsbeglaubigung an die Gemeindevorstandsbeamten erstreckt wird.

Tages-Rundschau
Deutsches Reich.

— Leipzig, 3. Juli. Zum Oberbürgermeister der Stadt Leipzig wurde heute von den vereinigten beiden städtischen Körperschaften der bisherige zweite Bürgermeister Dr. Dietrich mit 78 von 90 Stimmen gewählt.

— München, 3. Juli. Der Finanzminister v. Pfaff wurde in der gestrigen Sitzung des Beamtenengesellschafts wiederholt von Unwohlsein befallen, so daß die Sitzung abgebrochen werden mußte. Heute ist der Finanzminister wieder im Abgeordnetenhaus erschienen, so daß kein Unwohlsein wieder festgestellt zu sein scheint.

Vom deutschen Flottenverein.

— Berlin, 3. Juli. (Tel.) Nachdem, wie schon gestern berichtet, für zu Eilm-Votum die Wiederwahl zum Präsidenten des deutschen Flottenvereins, die bei der Danziger Tagung auf ihn gefallen war, abgelehnt hat, tritt an seine Stelle der in Danzig schon bedingungsweise gewählte Großadmiral v. Koester.

Da der jetzigen Lage im Flottenverein schreibt die „Post“: „Damit tritt das Ergebnis der in Danzig vorgenommenen Eventualwahl in Kraft und der um die Entwicklung unserer Wehrkraft zur See so hochverdiente Großadmiral v. Koester übernimmt nunmehr die Leitung des Flottenvereins. Daß der Verein unter der Führung dieses besten Kenners unserer Seewesen überaus ersprießliches leisten wird, steht für jeden, der die eminente organisatorische und tatkräftige Art des neuen Vorsitzenden des Flottenvereins aus der Zeit seines legendären Wirkens für unsere Flotte kennt, fest. Sobald Großadmiral v. Koester das Präsidium des Flottenvereins übernommen haben wird, dürfte auch für den Prinzen Rupprecht von Bayern kein Hindernis mehr bestehen, das Projektat über den bayerischen Verband des Flottenvereins wieder zu übernehmen.“

Entfällung eines Kaiser Friedrich-Denkmal.

— Mühlheim (Ruhr), 3. Juli. (Tel.) Heute nachmittag wurde in Anwesenheit der Prinzessin Viktoria von Preußen, der Gemahlin des Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, der Fürstin Georg zu Schaumburg-Lippe, des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Freiherrn v. Schorlemer-Lieser, des Regierungspräsidenten Schreiber, des Landeshauptmanns Dr. v. Neuberger und anderer Ehrengäste das von den hiesigen Vereinen und der Bürgerschaft errichtete Denkmal Kaiser Friedrichs feierlich entfällt. Nach der Entfällung nahmen die hohen Persönlichkeiten im Offizierskasino des Infanterieregiments Nr. 159 Erfrischungen ein und fuhren dann zum Schloß Wrolich; sie verließen gegen 5 Uhr Mühlheim.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 3. Juli. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus sprach heute dem deutschnationalen Abgeordneten Gerold, der in der Sitzung vom 24. Juni

Theater, Kunst und Wissenschaft.

st. München, 4. Juli. (Privattelegr.) Das Präsidium des deutschen Musiker-Verbandes hat die nachgesuchte Aufhebung der Sperre über das Kam-Orchester abgelehnt. — Zwischen dem Kam-Orchester zur Durchführung seines Kampfes mit dem Musiker-Verband enorme Kapitalzuwendungen seiner Münchener Gönner überwiesen worden.

Ein wissenschaftliches Jubiläum.

D. London, 3. Juli. (Privat.) Vor 50 Jahren waren in der Londoner Linné-Gesellschaft die beiden berühmten Vorträge von Charles Darwin und Alfred Russel Wallace gehalten worden: Ueber die Tendenz der Arten, Varietäten zu bilden und über die Fortpflanzung der Varietäten und Arten durch natürliche Auslese. Zum Gedächtnis daran hatte gestern die Gesellschaft eine Festigung veranstaltet. Der 85jährige Dr. Wallace war persönlich erschienen und war der erste, der die zu der Feier geprägte Darwin-Wallace-Medaille empfing. Die Familie Darwin war durch mehrere Mitglieder vertreten.

Dr. Russell Wallace erzählte in seiner interessanten Rede, wie er und Darwin zu ihrer weittragenden Entdeckung gekommen waren. Beide hatten unabhängig von einander auf Grund paralleler Forschungen die Formeln „Natürliche Auslese“ und „Das Ueberleben der Tauglichsten“ gefunden. Aber Darwin hatte seine Entdeckung schon im Jahre 1838, also zwanzig Jahre vor Wallace gemacht, und eine Skizze seiner Fortpflanzungsbeobachtungen seinen beiden Freunden Huxley und Hooker mitgeteilt. Jedoch Darwin war nicht zu bewegen, seine Entdeckung in den Druck zu geben, bis er genug Belegmaterial gesammelt hätte. Dr. Wallace, der 1828 geboren, also 14 Jahre jünger als Darwin war, machte dieselbe Entdeckung in Gelebes im Jahre 1858. Wie Darwin fand er das naturwissenschaftliche Gesetz in einem Augenblick der Intuition; aber erst 20 Jahre auf weitere Forschungen zu verwenden, setzte er sich sofort an den Schreibtisch, begründete sein Gesetz mit dem Material, was er gesammelt hatte und sandte sein Essay darüber eben an Darwin ab. Das alles war das Werk einer Woche gewesen. Als Darwin den Brief erhielt, wollte er genehigter Weise auf die Priorität seiner Entdeckung verzichten, aber jetzt legte sich sein Freund Hooker, der trotz seiner 81 Jahre ebenfalls der gestrigen Feier beizuwohnte, ins Mittel und die

gegenüber dem tschechischen Abgeordneten Nusliver den Ausdruck Schuft gebraucht, seine Mißbilligung aus. Im Laufe der Debatte betonte Abg. Wolff, daß Gerold, als er dem Bezirksrichter Freyer in Eger ein Wort des Lobes sagte, weil er eine in tschechischer Sprache eingereichte Klage abgewiesen hatte, von dem Abgeordneten Nusliver in einem Jurat der Vorwurf gemacht worden war, er spreche „pour le roi de Prusse“, was im Munde eines Gegners des deutschen Volkes als Beschimpfung angesehen werden müsse.

Portugal.

Entfällungen über den Königsmord in Lissabon.
— Lissabon, 3. Juli. Wie dem Depeschebureau Gerold von hier gemeldet wird, erregt die Rede des Abgeordneten Arson in der letzten Kammer Sitzung in allen Kreisen großes Aufsehen. Gegen den Abgeordneten werden seit einiger Zeit Anschuldigungen erhoben, als sei er in die Königsmord-Affäre verwickelt. Er erklärte, er habe nunmehr die Sache fait und sei entschlossen, die Verantwortlichkeiten namhaft zu machen, die wirklich bei der Ermordung des Königs die Hand im Spiele gehabt hätten. Unter großem Tumult sagte der Abgeordnete etwa folgendes: „Wenige Tage vor der Ermordung des Königs hat eine große Versammlung stattgefunden, der zahlreiche Republikaner und Führer der Regenerations- und der Progressiven beizuhören. Dort wurde eine Verschwörung angesetzt. Wenn es möglich ist, werde ich auch die Namen der monarchistischen Führer nennen, die an dem Komplott beiläufig waren. Mehrere derselben liegen heute auf der Regierungsbank. In jener Versammlung schlugen die Republikaner vor, die ganze königliche Familie auszuwischen mit Ausnahme der Königin Maria Pia, um nicht einen Konflikt mit Italien heraufzubeschwören. Die Mehrheit der Führer erklärte, daß eine allgemeine Morderei nicht zweckmäßig sei. Sie beschloßen, daß nur der König Carlos und sein Diktator Franco dem Tode verfallen sollten. Duica und Costa wurden gewählt, um den Königsmord auszuführen; man gab dem einen 100 000 Franken und dem anderen 50 000 Franken. Komplizen sollten ihnen bei der Flucht beistehen.“

Am Tage des blutigen Dramas war Franco von einer Kanalarbeiter-schmiede umgeben und man konnte auf ihn nicht zielen. Die beiden Mörder Duica und Costa feuerten auf den Königswagen; die Freunde, ankam den beiden zu helfen, verloren den Kopf und feuerten ebenfalls. So kam es, daß auch der Kronprinz getötet wurde.

Der Tumult, den diese Ausführungen hervorriefen, war unbeschreiblich. Sämtliche Mitglieder des Hauses erhoben sich und protestierten heftig gegen diesen Vortrag des Abgeordneten. Die Sitzung mußte aufgehoben werden.

Frankreich.

— Paris, 4. Juli. (Privattelegr.) Die Gruppe der geeinigten Sozialisten der Kammer hat beschlossen, einen Protest gegen den Besuch des Präsidenten der Republik bei dem Jaren zu veröffentlichen und auf die Gründe, die Bailant schon in der Kammer entwickelt hatte, in einer Schrift, deren Verbreitung im Publikum beabsichtigt wird, zurückzuführen.

Die Abschaffung der Todesstrafe.

— Paris, 3. Juli. (Tel.) Die Deputiertenkammer erörterte heute die Gesetzesvorlagen betreffend die Abschaffung der Todesstrafe. Josef Reinech (radikale Linke) sprach sich für die Aufhebung der Strafe aus und wies auf die Gefahr hin, die in der Anwendung nicht mehr wieder gut zu machender Strafen liege. Neben verlangte die Ersetzung der Todesstrafe durch lebenslängliche Einlieferung. Für die Annahme der Todesstrafe machte Reinech den Alkoholismus verantwortlich. Die Zahl der Morde erklärte er, sei im Rückgang begriffen.

Nachdem noch einige Redner sich für Aufhebung der Todesstrafe oder dafür ausgesprochen hatten, daß das Gericht die Befugnis haben soll, an Stelle der Todesstrafe auf lebenslängliche Einlieferung zu erkennen, wurde die weitere Debatte auf Mittwoch vertagt und die Sitzung geschlossen.

Niederlande.

Aus der zweiten Kammer.

— Haag, 3. Juli. (Tel.) Die Zweite Kammer hat heute den Gesetzentwurf betr. die Einführung der Zeit von Amsterdam als gesetzliche Zeit angenommen. Im Laufe der Debatte erklärte der Minister des Innern, er sei Gegner der mitteleuropäischen Zeit, die das vorige Kabinett vorschlug.

Auf eine Anfrage des Abg. Pathy betr. Unterhandlungen mit dem Auslande über die Erhöhung des Einfuhrzoll für Weine nach Indien erwiderte der Minister des Innern, die Unterhandlungen seien wieder aufgenommen, jedoch noch nicht zum Abschluß gelangt.

China.

Ein sinesisch-schwedischer Vertrag.

— Peking, 3. Juli. Nach einer Meldung der „Times“ vom 1. Juli soll hier am 2. Juli ein Freundschafts- und Handelsvertrag zwischen China und Schweden unterzeichnet worden sein. Der Vertrag enthält 17 Artikel und ist für die Chinesen deshalb besonders befriedigend, weil der Vertrag das Prinzip der Gegenseitigkeit feststellt, wie es bisher noch in keinem der mit China abgeschlossenen Verträge gegeben ist. Der Text ist in sinesischer, schwedischer und englischer Sprache abgefaßt, letzterer wird als der maßgebende angesehen.

Japan.

Die Demission des Gesamtkabinetts.

— Tokio, 3. Juli. (Tel.) Nach der Demission des jetzigen Kabinetts, die wahrscheinlich morgen erfolgt und für die als Grund die Straftatheit des Premierministers Marquis Saionji angegeben wird, wird

vermuthlich Marquis Katsura den Vorsitz im neuen Kabinett übernehmen. Auch Admiral Yamamoto kommt als ernstlicher Kandidat in Betracht.

Es verlautet, daß der wahre Demissionsgrund mit Fragen finanzieller Natur zusammenhänge. Wenn Marquis Katsura den Vorsitz annimmt, so ist es ziemlich sicher, daß der japanische Botschafter in London, Komura, als Minister des Innern anstelle des Grafen Guposhi tritt, während Guposhi als Botschafter nach London geht.

In bestunternichteten Kreisen wird erklärt, daß die Politik der Regierung keine Aenderung erfahren werde. Das gegenwärtige Programm der Einschränkung werde auch weiterhin befolgt werden.

Amerika.

D. Newyork, 4. Juli. (Privattelegr.) Ueber die Angebote, die Präsident Roosevelt von den amerikanischen Vertretern für seine Jagdbestände erhalten haben soll, werden den englischen Zeitungen noch immer die tollsten Dinge berichtet. Der Herausgeber einer Newyorker Monatschrift soll ihm einen Dollar per Wort und alle Unkosten angeboten haben. Der Präsident habe die Absicht, das höchste Gebot anzunehmen, bisher habe er sich noch nicht entschieden.

Von dem demokratischen Nationalkonvent.

D. Newyork, 4. Juli. (Privattelegr.) Zu dem bevorstehenden Nationalkonvent der demokratischen Partei in Denver hat auch „Tammany Hall“ ihre Vorbereitungen getroffen. In fünf Eisenbahnwagen von je sieben Wagen werden die Männer von Tammany morgen von Newyork abreisen. Die fünfzüge enthalten Proviant um hunderttausend Menschen speisen und tränken zu können. Für ihre Passagiere werden sie nicht weniger als 175 000 Zigarren, 8400 Flaschen Champagner, 30 000 Flaschen Bier und 35 Tannen Eis mitnehmen. So darf Tammany hoffen, einen hohen Grad von Enthusiasmus nach Denver mitzubringen.

Nach der bisher vorliegenden Statistik über die Delegationen der Einzelstaaten gilt es für zweifellos, daß am nächsten Dienstag in der Hauptstadt Colorado Bryan wieder als Präsidentschaftskandidat der demokratischen Partei nominiert wird. Lebhaftes Interesse wendet sich aber der Frage zu, auf wen die Nomination zum Vizepräsidenten fallen werde. Der bevorzugte Kandidat für diese Nomination, George Gray aus Wilmington (Delaware) hat bestimmt erklärt, daß er nicht zum Vizepräsidenten nominiert zu werden wünsche. Einige demokratische Politiker sind der Ansicht, daß dieser Entschluß Bryans Ausichten schwäche. Gray sei wie kein anderer innerhalb der Partei eine Bürgschaft dafür, daß die Demokraten der Offiziellen sich der Nomination Bryans nicht widersetzen, weshalb Gray auch der von Bryan empfohlene Kandidat ist. Es wird angedeutet, daß Gray doch noch mit der Möglichkeit rechnet, eben insoweit dieser Verhältnisse selbst zum Präsidentschaftskandidaten nominiert zu werden. Auf die Nomination für die Vizepräsidentschaft haben jetzt unter den demokratischen Parteigängern die meisten Aussicht John W. Kern aus Indiana und das Mitglied des Repräsentantenhauses Charles Arnette Tamm aus Newyork. Die Chancen Kerns sind augenblicklich die stärksten.

Die revolutionäre Bewegung in Mexiko.

— Newyork, 3. Juli. Die mexikanische Regierung hat offenbar die revolutionäre Bewegung niedergeworfen. Ein Telegramm aus Monterrey an den „Secalo“ sagt, daß der ganze nordzentrale Distrikt von Mexiko unter Kriegsdiktatur stehe und daß hundert Städte und Dörfer mit Militär besetzt seien. Alle Rebellen, die gefangen werden, werden auf Befehl des Präsidenten Diaz ohne weitere Umstände erschossen. Die Truppen sollen sich große Aufmerksamkeiten haben zu schulden kommen lassen. Viele unzufriedene Personen sollen um Leben gekämpft sein. Diese Morde des Militärs erklärt sich die Regierung als dem mehrjährigen Regierungsangebot von 30 Pfd. St. für jeden toten oder lebenden Rebellen. In Texas und anderen südwestamerikanischen Staaten befanden revolutionäre Komitees und die amerikanische Regierung ist nach einer Meldung des „Standard“ damit beschäftigt, alle Mexikaner ausfindig zu machen und zu deportieren, die bei der Rebellion die Hand im Spiele gehabt haben. Die Führer der Rebellen erklären, daß der nächste Aufstand im September zu erwarten sei. Die Regierung des Präsidenten Diaz werde dann gestürzt werden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem vorstehenden Rat im Oberstudium, Geheimen Oberregierungsrat Franz Schmid die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten von Montenegro verliehenen Kommandeurkreuzes des Thernagorischen Unabhängigkeitsordens zu erteilen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 3. Juli. Die Groß-Ministerien haben sich darüber geeinigt, daß entsprechend den Regeln für die deutsche Rechtschreibung, wonach die Umlaute auch im Anfang der Worte allgemein nicht mehr mit Ae, Oe und Ue, sondern mit dem Umlaut als ein Buchstabe beginnen, künftighin im amtlichen Verkehr, insbesondere bei allen amtlichen Veröffentlichungen zur Anwendung zu kommen hat. Die sofortige Berichtigung der öffentlichen Bücher, Stempel, Wegweiser usw. ist nicht erforderlich; es genügt, wenn die neue Schreibweise bei Neuanschaffungen und anderen derartigen Anlässen durchgeführt wird.

Die Kinder starben stets im jüngsten Alter und auffallend schnell. Vor wenigen Tagen erfolgte wiederum die Beerdigung eines unter den gleichen Verdachtsmomenten plötzlich verstorbenen, mehrere Monate alten Kindes dieses Ehepaares. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ist das Kind jetzt ausgegraben und obduziert worden.

st. München, 4. Juli. (Privattelegr.) Auf der Bahnstrecke nach Aschaffenburg wurde ein Reisender namens Schäfer ermordet aufgefunden. Die Leiche wies zahlreiche Stichwunden auf und lag auf dem Bahndamm. Vermuthlich liegt ein Mord im Eisenbahngang vor.

— Paris, 3. Juli. Nach einer Schießübung auf dem Artillerieplatz bei Fontainebleau saßen zwei Soldaten mehrere Geschosse auf, darunter eine Granate, die ihnen plötzlich in den Händen explodierte. Ein Soldat war sofort tot, der andere ist lebensgefährlich verletzt.

hd Newyork, 3. Juli. (Tel.) Das gestern gemeldete furchtbare Eisenbahnunglück ereignete sich dadurch, daß bei Knobnoster im Staate Missouri bei Nacht und Nebel die Signale nicht deutlich zu erkennen waren. Die zwei Schnellzüge stießen mit furchtbarer Wucht zusammen, so daß beide vollständig zertrümmert wurden. Die Trümmer fingen Feuer und brannten mit erschreckender Schnelligkeit. Bisher fand man 8 Leichen. Es scheint aber sicher, daß noch viele Passagiere, welche sich bei der Katastrophe in den Betten befanden, unter den Trümmern begraben sind. Erst später wird es möglich sein, den genauen Umfang der Katastrophe festzustellen. 20 Schwerverletzte wurden aus den Trümmern hervorgezogen.

— Cleveland (Ohio), 3. Juli. (Tel.) Bei einem Brande, der in einem Magazin, wo Feuerwerkskörper gelagert wurden, ausbrach, sind 7 Personen in den Flammen umgekommen. Zwölf dort beschäftigte junge Mädchen haben sich dadurch gerettet, daß sie aus den Fenstern sprangen.

beiden Forscher sandten jeder seine Arbeit der Linné-Gesellschaft zu einem gleichzeitigen Vertrage ein.

Sowohl Darwin wie Wallace hatten ihre Beobachtungen hauptsächlich an Affen gemacht, beide waren eifrige Käferkammer geübt. Eine besondere Anregung empfing Dr. Wallace aus den Schriften von Malthus, dessen Bevölkerungslehre er auf die Tierwelt übertrug, und so kam er zu seiner Formel von dem Ueberleben der Tauglichsten. — Auch Sir Joseph Hooker trug aus dem Schatz seiner Erinnerungen bei, erzählte von seiner Freundschaft mit Darwin und der Verbindung der beiden Gelehrten mit der Linné-Gesellschaft.

Bei der Verteilung der Ehrenmedaillen nahmen Herr v. Bismarck-Sollway von der deutschen Botschaft die Medaillen für die abwesenden deutschen Professoren Ernst Haeckel und August Weismann in Empfang; unter den anderen Empfängern befanden sich Professor Edward Strasburger, Sir C. Ray Lankester und Dr. Francis Galton.

Berühmtes.

hd Berlin, 3. Juli. (Tel.) Aus unglücklicher Liebe ist heute ein 15jähriges Mädchen in den Tod gegangen. Im Hause Watzstraße 5 wohnte der Lokomotivführer Ehinger. Seine älteste Tochter Margarethe, ein Mädchen von 15 Jahren, lernte im Kirchhof einen gleichaltrigen Mechaniker kennen. Die Eltern machten ihrer Tochter, die ständig mit dem jungen Mann zusammen kam, Vorwürfe. Die Folge war daher, daß das Mädchen Gift trank, dessen Wirkung das Mädchen trotz aller Gegenmittel erlegte.

— Hannover, 3. Juli. Der Magistratsdiener Jakob vom Magistrat der Stadt Linden bei Hannover erschoß heute früh seine Frau und brachte sich zwei Schüsse in den Kopf bei. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

— Guxhagen, 3. Juli. (Tel.) Heute mittag begab sich ein Guxhagener Schüler bei Angerhals ins Watt; er wurde von der Strömung erfasst und ertrank. Ein Hamburger Lehrer, der ihm zur Hilfe eilte, kam gleichfalls ums Leben.

hd Breslau, 3. Juli. (Tel.) Großes Aufsehen erregt das von der Staatsanwaltschaft eingeleitete Ermittlungsverfahren gegen ein Ehepaar in Göhlenau, Bezirk Breslau, das im Verdacht steht, von seinen 11 Kindern 8 vorzüglich geiztet zu haben.

Seibelsberg, 4. Juli. Am Sonntag den 26. Juli hält der Verein der Hundesfreunde für Seibelsberg und Umgegend (E. V.) eine einjährige Ausstellung von Hunden aller Rassen ab, bei welcher in Haupt- und Nebenklassen nur Geldpreise vergeben werden. Die Sieger der offenen Klasse erhalten außerdem Ehrenpreise.

Wiesloch, 3. Juli. Ein gewagtes Experiment wird in den nächsten Tagen in der Gemeinde Waldorf ausgeführt werden. Am Montag den 6. Juli wird infolge Veränderung der Schulstraßenanlage das Herrn Philipp Kempf gehörige Wohnhaus Nr. 179 von seinem bisherigen Stande verschoben und 1,60 Meter in die Höhe gehoben werden. Die Ausführung leitet ein Waldorfer Tiefbauhandwerker. Es bleibt nur zu wünschen, daß dieses kühne Unternehmen ohne jeglichen Unfall von statten geht.

Bretten, 3. Juli. Prinz Max traf heute zur Teilnahme am Hauptmünsterfest mittelst Automobil von Bauschlott, wo er das Schloß besichtigte, hier ein. Nach Beendigung desselben und Einnahme eines Essens in der „Krone“ fuhr Prinz Max nach Maulbronn weiter.

Kinzingen (A. Bretten), 3. Juli. Zu dem gestrigen Brand ist noch hinzuzufügen, daß die beiden anwesenden Kinder den Brand verursacht haben. Wie sie der Gendarmen angaben, wollten sie im Heuschuppen Kefjel braten und machten zu diesem Zweck ein Feuer. — Gegen halb 12 Uhr geriet auch noch das nebenstehende Pfarrhaus in Brand, konnte aber durch rasches Eingreifen der Feuerwehr bald gelöscht werden, so daß nur der Dachstuhl Schaden gelitten hat.

Pforzheim, 3. Juli. Es darf jetzt als ziemlich sicher bezeichnet werden, daß Pforzheim, das sich schon das Dorf Brödingen einverleibt, nun auch binnen kurzem die benachbarte, zum Teil industrielle Landgemeinde Dill-Weissenstein im schönen Nagoldtale einemeindern wird. Soeben ist hierüber eine Denkschrift des Oberbürgermeisters erschienen, die sehr überzeugend die Vorteile der Eingemeindung Dill-Weissensteins beleuchtet. Unter anderem könnte die Stadt dann ein neues Wasserwerk von 2500 Pferdekräften einrichten. Da die allgemeine Geschäftsfrage aber immer noch flau ist und auch mit Rücksicht auf andere Umstände, dürfte jedoch der Zeitpunkt der Eingemeindung noch etwas hinausgeschoben werden, vermutlich bis Neujahr 1910.

Sahr, 3. Juli. Wie von verschiedenen Seiten mitgeteilt wird, konnte die Himmlerscheinung, von der wir unter Heidelberg, Baden-Baden, Berlin, Kopenhagen usw. berichteten, auch hier sehr gut beobachtet werden. Personen, welche die schönen Vormittagsstunden vom 30. Juni auf den 1. Juli zu einem Spaziergange ins Freie benutzten, sahen mit größter Deutlichkeit am Nordhimmel, in der Richtung gegen den Schutterlinenberg, das gelbliche Licht und das scharf umrissene, leuchtende Wolfengebilde.

Langensittach (A. Triberg), 3. Juli. Gestern Abend stürzte Kronenwirt Phil. Zol. Käufer hier von seiner Heubühne durch das Geradenloch so unglücklich auf den zementierten Scheuerboden herab, daß nach wenigen Minuten der Tod eintrat.

Donauerschingen, 3. Juli. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Abend. Auf einem mit Heu beladenen Wagen des Landwirts Franz Doser saß dessen hochbetagte Mutter und das dreijährige Töchterlein des Doser. Gerade als man in den Hof einfahren wollte, stürzte der Heuwagen um, und bei dem Sturze drang der alte Frau der Bahn des eisernen Recheng tief in die Stirne ein, während dem Kinde zwei eiserne Rechengähne in den Hals eindrangen. Nach mehrstündigem Leiden sind beide Verunglückte ihren Verletzungen erlegen.

Singen, 3. Juli. Bei der kürzlich stattgehabten Wahl der Arbeitgeber zur Ortskrankenkasse wurde keine einzige Stimme abgegeben. Die Folge wird nun sein, daß das Bezirksamt Arbeitgebervertreter ernennen wird.

Konstanz, 3. Juli. Im Dachstuhl des Hauses Wieselsbachstr. 19 brach gestern nachmittags Feuer aus, das bald auf die Gebäude 23 und 25 übergriff. Der Schaden ist erheblich. Die Brandursache unbekannt. Alle Beschädigten sind versichert.

Aus Baden, 3. Juli. Bei der im Laufe befindlichen Unterjudung über die verfügbaren Wasserkräfte des Landes hat sich ergeben, daß die wasserwirtschaftlichen Aufgaben der Kreiszeit, die auf eine möglichst ausgiebige Verwertung der großen Wasserkräfte des Landes hinweisen, eine erweiterte Kenntnis der Wasserkräfte der Schwarzwaldflüsse erfordern. Diese soll erlangt werden durch die Einrichtung forlaufender Wasserstandsbeobachtungen in Verbindung mit Wassermessungen. Auch zur Ermittlung der Flußstrecken und Gefälle der Schwarzwaldgewässer, welche den einseitlichen Ausbau der vorhandenen Wasserkräfte wirtschaftlich lohnen, sind örtliche Untersuchungen und Aufnahmen erforderlich. Hierzu sind bereits im Hauptbudget 2000 M angedeutet worden, die aber nicht ausreichen; es sind weitere 3000 M erforderlich, die in das Nachtragsbudget aufgenommen worden sind.

Eine Luftfahrt des württembergischen Königspaars.

Friedrichshafen, 3. Juli. Heute nachmittags 1/4 Uhr unternahm Graf Zeppelin mit seinem Luftschiff einen Aufstieg. Nach mehreren Exerzitien machte er einen Aufstieg auf die Seefläche und nahm den König und die Königin von Württemberg, die kurz zuvor zum Sommeraufenthalt hier eingetroffen waren und den Grafen schon am Bahnhof begrüßt hatten, in das Luftschiff auf.

Die Fahrten selbst finden wir in „Schw. M.“ wie folgt geschildert: Nachmittags 1/3 Uhr fährt Graf Zeppelin in dem Motorboot „Württemberg“ zur Ballonhalle. Auch der Schleppdampfer „Buchhorn“ fährt zum Schleppdienst nach Manzell. Der Kommandant des Königs, Prinz v. Soden, kommt eben um 3 Uhr mit Automobil von Weidenhausen im Schloß an. Das Königspaar wird vom Grafen Zeppelin im Schloßhofen um 3 Uhr abgeholt und fährt mit dessen Motorboot „Württemberg“ hinaus auf den See, die Hofstaat mit der Königin, Generaladjutant Prinz v. Bilfinger und erster Kammerherr Prinz v. Rastler bestiegen den Luftballon. Der Ballon steigt in die Höhe und nimmt abwärts die Richtung Friedrichshafen in nur 40 Meter Höhe. Bei Langenargen erfolgt eine Linkswendung, um den Kurs nach Friedrichshafen einzuschlagen. Das Luftschiff fährt rechts an dem Turm der Stadtkirche vorbei und kommt direkt auf das Schloß zu. Zur großen Freude und Begeisterung kann vom Schloßhofen aus festgestellt werden, daß die hohen Gäste an der Fahrt teilnehmen. Die Menge bricht in begeisterte Hurraufe aus; das Tücherschwenken wird von dem Königspaar freundlich erwidert. Um 5 Uhr 40 Min. erfolgte die Landung glatt 100 Meter von der Halle fesselnwärts. Das Königspaar bestieg die Salonjacht „Sandwiramur“ und fährt zurück zum Schloß.

Vom Bodensee, 3. Juli. Der deutsche Kronprinz hat unter dem Namen eines Grafen von Ravensberg die große Gemeindefahrt von Hoptleben im Bregenzwalde gepachtet. Die Familie des Kronprinzen wird demnächst zu längerem Aufenthalt daselbst eintreffen.

Von der bad. Landwirtschaftskammer.

Karlsruhe, 4. Juli. Am 7. Juli wird in Karlsruhe die Konstituierung zweier weiterer Ausschüsse der Landwirtschaftskammer erfolgen, nämlich des Ausschusses für Wirtschaftspolitik, Agrargesetzgebung, Arbeiterfragen, Versicherungswesen, Rechtschutz, Genossenschafts-, Vereins- und Kreditwesen, sowie des Ausschusses für Versuchswesen, Unterrichts- und Bildungswesen. Die Konstituierung wird von dem Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer, Prinzen Alfred v. Schwenken, vorgenommen werden. Beide Ausschüsse halten im Anschluß hieran Sitzungen mit sehr reichhaltiger Tagesordnung ab.

Die privaten Feuerversicherungsunternehmungen.

Karlsruhe, 3. Juli. Nach dem Stand auf 31. Dezember 1907 waren im ganzen 46 private Feuerversicherungsunternehmungen zum Geschäftsbetrieb in Baden zugelassen. Die Zahl der Unternehmungen ist sich gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben, im Vergleich zum Jahre 1906 sind 3 neue hinzugekommen. Ihrer Rechtsform nach werden 34 von den in Baden arbeitenden Feuerversicherungsunternehmungen als Aktiengesellschaften und 12 als Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder betrieben. Von diesen 46 Versicherungsgesellschaften haben nur 4 ihren Sitz im Großherzogtum selbst, 33 davon sind sonstige deutsche und 7 ausländische (4 englische, 1 französische, 2 schweizerische) Gesellschaften. Bei 14 Gesellschaften — in der Mehrzahl der Fälle Brandversicherungsanstalten von Berufsorganisationen, wie Beamten, Geistlichen, Lehrern, Eisenbahnbediensteten u. dgl. — sind nur Zehntausende versichert. Die bei den in Baden zugelassenen privaten Feuerversicherungsunternehmen gegen Feuergefahren versicherte Gesamtsumme der badischen Versicherten belief sich, den „Statistischen Mitteilungen“ zufolge, am Schluß des Berichtsjahres auf insgesamt 3.663.354,025 M., wovon 3.440.298.562 M. oder 93,91 Proz. Brandsversicherungen und nur 223.047.068 M. oder 6,09 Proz. Versicherungen gegen Gebäudegefahren betrafen, und zwar bezogen sich die Gebäudeversicherungen in der Hauptsache auf Versicherungen von Gebäuden, die dem 1. März 1902 noch bei privaten Versicherungsunternehmen abgeschlossen wurden. Bekanntlich besteht für das Großherzogtum Baden eine unter unmittelbarer staatlicher Leitung und Verwaltung stehende, auf der gesetzlichen Verpflichtung der Gebäudeversicherer zur gegenseitigen Versicherung beruhende Gebäudeversicherungsanstalt. Das Gesetz vom 3. August 1902, betreffend die Abänderung des Gebäudeversicherungsgegesetzes vom 29. März 1882, hat die früher gesetzlich zulässige Versicherung des letzten Gebäudestücks bei Privatversicherungen ausgeschlossen und in die staatliche Versicherung miteinbezogen, so daß jetzt tatsächlich die Immobilienversicherung in Baden dem Gesetze nach vollständig verstaatlicht ist. Auf die fünfjährig-berühmten der vor dem 1. März 1902 bei privaten Versicherungsunternehmen versicherten Gebäude findet die Gesetzesnovelle erst nach Ablauf der Aufkündigung der bestehenden Versicherungsverträge, spätestens jedoch mit dem 1. Januar 1912 Anwendung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Juli.

Der Antrittsbesuch des Großherzogs in München. Nach neueren Meldungen wird der Großherzog am 27. oder 28. Juli dem Prinzregenten seine offizielle Aufwartung machen. Der Regent wird den Großherzog am Bahnhof empfangen. Während der Anwesenheit des Großherzogs ist eine Galafest in der Residenz und Festvorstellung im Hoftheater.

Der kalte Trunk. Der Durst ist ein unangenehmer Begleiter der heißen Tage. Ein kühler Schluck Wasser scheint am besten geeignet, ihn zu befriedigen. Doch der menschliche Körper ist gegen den raschen Wechsel von Hitze und Kälte sehr empfindlich. Es heißt also vorsichtig sein, wenn man den Durst quillt und ein kalter Trunk zum Genuß einlädt. Wohl, faher, die an heißen Sommertagen unterwegs sind, hüten sich wohl, ihren Durst mit kaltem Bier oder Selterswasser zu löschen. Kalter Saft wird stets erfrischend wirken. Eislimonade und Eissäfte sollte man aber immer schlußweise zu sich nehmen, da sonst Verdauungsbeschwerden die mindeste Folge kalten Genusses sind. Am unschädlichsten ist der Genuß saftiger Früchte aller Art und daraus bereiteter Fruchtessigsäfte. Im Süden gilt das deutsche Selterwasser, das man ursprünglich aus Molln bereitet, als das beste Sommergetränk. Auch Mischungen aus Wein und Wasser erfüllen ihren Zweck. Beim Trinken im Sommer aber denke man immer daran, daß ein rascher, kühler Trunk den Körper durchaus nicht erfrischt. Man trinke langsam und wird dann seinen gesundheitlichen Schaden zu fürchten haben.

Sonnenstich und Hitzschlag. Der Juli bringt uns die heißesten Tage im Jahre. Dem Menschen wird manche Unannehmlichkeit dadurch bereitet, denn er kann in dieser Zeit nicht immer im kühlen Schatten weilen. Die Glut der heißen Sonnenstrahlen kann aber leicht Sonnenstich und Hitzschlag nach sich ziehen. Der Sonnenstich wird durch die unmittelbare Einwirkung der Sonnenstrahlen auf den Körper hervorgerufen; der Hitzschlag kann aber auch bei gedehntem Himmel eintreten, wenn dämpfe Schwüle über der Erde lagert. Eine Abwehr gegen den

Der Ballon machte dann noch weitere Manöverübungen bis in den Abend hinein. Die heutige Fahrt ist äußerst gelungen verlaufen und allgemeine Freude herrscht mit dem Grafen Zeppelin und je nen Freunden.

Nach weiteren Meldungen umkreiste das Luftschiff, nachdem es das württembergische Königspaar verlassen, die Mainau. Begünstigt von herrlichsten Wetter bot das stolze Fahrzeug ein Schauspiel von überwältigendem Eindruck.

Für die große Dauerfahrt nach Mainz den Rhein herunter, deren Termin noch nicht festgesetzt ist, die aber nach allen Voraussagen nächste Woche stattfinden dürfte, beabsichtigt der Graf, seinen Weg auch über die alten Dächer Straßburgs hinweg zu nehmen. Für die ganze 455 Kilometer lange Strecke Friedrichshafen-Basel-Straßburg-Mainz ist eine Fahrtdauer von 10 Stunden vorgesehen. Sollte Graf Zeppelin auf der Fahrt bis Straßburg scheitern, daß er einige Zeit erübrigt, so will er als Gruß für Straßburg eine Schleiße um den Münferturm herum fahren. Die einzelnen Entfernungen der Strecke Friedrichshafen-Mainz und die Fahrtdauer bei Annahme einer Stundengeschwindigkeit von etwa 50 Kilometern würde etwa betragen: Friedrichshafen-Basel 145 Kilometer = 3 Stunden, Basel-Mülhausen 30 Kilometer = 40 Minuten, Mülhausen-Colmar 35 Kilometer = 45 Minuten, Colmar-Straßburg 60 Kilometer = 1 Stunde 10 Min. Die ganze Strecke Friedrichshafen-Straßburg, die 270 Kilometer beträgt, würde er also in etwa 5 1/2 Stunden zurücklegen. Von Straßburg nach Mainz sind dann noch 185 Kilometer, die nicht ganz 4 Stunden Fahrzeit erfordern.

hd Stuttgart, 3. Juli. (Tel.). Die Abgeordnetenkammer ernannte heute auf Anregung des Abgeordneten Hauptmann und Genossen den Präsidenten, dem Grafen Zeppelin zu der bahnbrechenden und glänzenden Lösung des propädeutischen Problems der Durchsteuerung der Räfte den Glückwunsch und den Dank des Hauses zu übermitteln.

Zu den Fahrten des Grafen Zeppelin veröffentlicht die „Straßb. Post“ eine Zuschrift, die auch anderwärts und nicht zuletzt in Karlsruhe, viel Widerhall finden wird. Dieselbe lautet: Bereits hat Graf Zeppelin dem benachbarten Helvetien seinen Besuch abgepaßt und ist

Sonnenstich ist schon das Tragen eines leichten Strohhutes. Gegen den Hitzschlag schützt man sich, indem man an schühlen Tagen übermäßige Anstrengungen, besonders Wanderungen, die das Herz angreifen, vermeidet. Ist ein Hitzschlag eingetreten, so gilt es, mit kalten Umschlägen dem Körper Kühlung beizubringen. Das Arme muß durch Lüftung der Kleider erleichtert werden. Die Tätigkeit des Herzens ist künstlich zu stärken und zu steigern. Ein guter Trunk kühlen Wassers kann nicht schaden, auch ein Bad ist von wohltuender Wirkung. Besonders vorichtig müssen aber alle diejenigen sein, die in den heißen Tagen am offenen Feuer arbeiten.

Die Turmuhr als Ruheförderin. Ob die Schläge einer Turmuhr bei Nacht als beruhigender Lärm zu betrachten und während der Nachtstunden einzustellen sind, hat eine reichsgerichtliche Entscheidung bejaht. Die Sache ist kurz folgende: Zwischen dem Besitzer des Hotels „Mautentanz“ am Markt in Eisenach und der evangelischen Kirchengemeinde war ein Streit entstanden. Ersterer verlangte, daß die Uhr der dem Hotel gegenüberliegenden St. Georgen-Kirche nach 10 Uhr nachts nicht mehr schlage; zahlreiche Gäste des Hotels würden in ihrer Nachtruhe gestört, und bei Fortdauer des Schlagens der Glocke muß der Hotelbesitzer geschädigt werden. Letzterer hatte sich erboten, der Kirchengemeinde jährlich 400 Mark zu zahlen, damit diese der Maut, der mit dem jeweiligen Ab- und Anstellen der Glocke beauftragt werden mußte, entschädigen konnte. Der Kirchengemeinderat ging auf diesen Vorschlag nicht ein und der Gasthofbesitzer mußte klagen. Die Klage ist nun zu Ungunsten der Kirchengemeinde entschieden worden. Daß diese reichsgerichtliche Entscheidung in ähnlichen Fällen gleiche Schritte veranlassen wird, ist mehr als wahrscheinlich.

Die Karnvalgesellschaft Südstadt veranstaltet am Sonntag den 5. Juli 1908, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant Hildershof (Augartenstraße) ein Sommerfest mit Preisregeln, Plattenwerfen, Tanz und großen Volksbelustigungen. (Siehe Inserat.)

Der Kaufmännische Verein „Adenia“ (E. V.) veranstaltet morgen nachmittag einen Tauschtag nach Reichenaach. Abfahrt präzis 2 Uhr 40 Minuten mit der Albtalbahn (Wegplatz). Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Im Friedrichshof findet nächsten Dienstag ein Gastspiel des ersten Frankfurter Künstler-Quartetts statt, unter gefl. Mitwirkung der Kapelle des Herrn Stadtmusikdirektors Schotte.

Glücklich abgelaufen. Gestern nachmittag ging in der Ritterstraße ein dort ohne Aufsicht stehendes Pferd mit einem Metzgerwagen durch. Das Pferd nahm seinen Weg durch die Ritter- und Erbprinzenstraße, wo es vor Haus Nr. 17 von einem Schuhmann angehalten werden konnte. Ein Unfall hat sich hierbei nicht ereignet.

Unterschlagung. Am 2. ds. Mts. übergab ein Wirt in der Südstadt seinem 26 Jahre alten Hausburgen aus Osterhofen ein Zwanzigmarkstück und einen Zwanzigmarkstein, um beides in einem Laden in der Nachbarschaft wechseln zu lassen. Der Hausburge unterließ aber den Betrag und ging flüchtig.

Diebstahl. In der Nacht zum 3. d. M. wurde einem 19 Jahre alten Koch aus Hohenalza, der aus Australien kam, auf der Fahrt Bad-Karlsruhe, während er eine Zeitlang eingeschlossen war, sein Portemonnaie mit 420 M. und eine Fahrkarte Genua-Frankfurt a. M. gestohlen.

Verhaftet wurde: ein 29 Jahre alter, lediger Verkäufer aus Grünwinkel, wegen Vergehens gegen § 183 des R.-St.-G.-B.

Aus den Nachbarländern.

Straßburg, 3. Juli. Am Samstag den 29. August wird sich unmittelbar vor Straßburg ein großartiges und seltenes militärisches Schauspiel entfalten. Der Kaiser nimmt an diesem Tage früh 10 Uhr auf dem Volksgarten eine Parade über das 15. Armeekorps ab, zu welchem noch eine Division, aus Teilen anderer Armeekorps gebildet, hinzutritt, im ganzen etwa 40.000 Mann. Die Parade wird befehligt vom General der Infanterie Ritter v. Hentschel von Gilsheim, kommandierender General des 15. Armeekorps. — In Begleitung des Kaisers werden sich befinden die Kaiserin, der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinz Eitel Friedrich nebst Gemahlin und die Prinzen Adalbert, August Wilhelm, Oskar. Ferner werden noch erwartet die Könige von Sachsen und Württemberg, die Großherzöge von Baden und Hessen, Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern, der König von Italien und der österreichische Kronprinz. Im Gefolge des Kaisers befinden sich der Reichskanzler, der Chef des großen Generalstabes v. Rolffe, Feldmarschall Graf Haeseler, der Kriegsminister, das große Hauptquartier und etwa fünfzig fremdherliche Offiziere in ihren National-Uniformen, als Gäste des Kaisers. Auf Anordnung des Generalkommandos wird eine offizielle Zuschauertribüne unmittelbar gegenüber der Aufstellung der Militärkapellen erbaut, auf der auch die Spitze der Zivilbehörden sowie die Damen der in Parade stehenden Offiziere ihre Plätze einnehmen. Der Paradebereich erfolgt unmittelbar vor der Tribüne, die zum Teil mit Segeltuch bedeckt wird. Seitlich der Tribüne befinden sich Stuhlplätze mit erhöhtem Podium. Das Paradefeld wird durch Drahtzaun und Postentente abgesperrt, welche zur Anheben von Tribünen und Stuhlplätzen passieren können. Wagenplätze werden nicht eingerichtet; die leeren Wagen der Paradebesucher parkieren hinter der Tribüne. — Dem Verkehrsamt Aug. Vogt, Straßburg, Mühlr. 13 (S. 802) ist der Verkauf der Tribünen- und Stuhlplatzkarten sowie der Parade-Karte übertragen.

Reiz, 3. Juli. Der Drogist Gotthard, der, wie gemeldet, wegen Mißhandlung sich in Untersuchungshaft befand, ist aus der Haft entlassen und durch Beschluß der Strafkammer mangels Beweises außer Verfolgung gesetzt worden.

überall mit großer Begeisterung begrüßt worden. Ich denke, daß überall großes Interesse für den Luftballon und die geplante Heimreise ist. Gar mancher würde sicher gern zeitig erfahren, wann das Luftschiff über seinen Wohnort hinwegfährt oder ihn gar umkreist, damit er sich um die bestimmte Stunde von seinem Beruf oder seinem Geschäft frei machen kann; nur die wenigsten haben Zeit, eine Stunde oder eventuell noch länger auf das Ankommen des Luftschiffes zu warten, und doch möchte jeder ein jeder den Flug des Luftschiffes beobachten. Ließe es sich da nicht ermöglichen, daß die Bürgerchaft auf irgend eine Weise so rechtzeitig von der Ankunft des „Zeppelin“ unterrichtet würde, daß jeder Zeit hat, sich einen Standort auszusuchen? Die Militärbehörde wird doch sicher über die geplante Heimreise informiert. Es ließe sich vielleicht bewerkstelligen, daß irgend eine Batterie Artillerie schnell hintereinander sechs Schüsse löste, um die Bevölkerung auf das große Ereignis aufmerksam zu machen. Vielleicht weiß jemand einen anderen besseren Vorschlag. Jedenfalls meine ich, es wäre ganz angebracht und würde von manchem freudig begrüßt, wenn er von der Ankunft des „Zeppelin“ durch irgend ein sichtbares oder hörbares Zeichen unterrichtet würde.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 3. Juli. Die Auflösung der von den ärztlichen Vereinen des Großherzogtums gegründeten Untersuchungskasse für hilfsbedürftige badische Ärzte wurde, nachdem die ärztlichen Vereine der Auflösung zugestimmt haben, genehmigt. Das Vermögen der genannten Kasse wird der von der Ärztekammer neu errichteten allgemeinen ärztlichen Untersuchungskasse überwiesen.

Pforzheim, 3. Juli. Die Weendigung der Gewerkschaften-Ansprüche hängt nach wie vor davon ab, daß die Arbeiter der Firma C. Dieß, welche ihre Kündigung eingereicht haben, sich zur Wiederaufnahme der Arbeit bereit erklären. Vor dem Vorstehenden des Gewerbegerichts, Herrn Regierungsrat Streng, hand gestern vormittag wiederum eine Verhandlung von einstündiger Dauer statt. Ein Ergebnis hatte der Einigungsversuch wieder nicht.

Rom, 4. Juli. (Tel.) Da die Arbeitgeber die Ansparung weiter fortsetzen, haben die Vereinigten Landarbeiter von Parma beschlossen, wieder in den Kampf bis zum Äußersten einzutreten.

Gerichtszeitung.

Offenburg, 3. Juli. Das Reichsgericht hat die von der Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Urteil des Schwurgerichts Offenburg in der Anklage gegen Vina Fischer aus Windischlag wegen Kindesmordung eingelegte Revision verworfen.

Adm., 3. Juli. (Tel.) Das Schöffengericht verurteilte den Gerichtssekretär Paul Gramer, der angeklagt ist, in den Jahren 1903 bis 1908 dem Justizfiskus mindestens 10 000 Mark durch Fälschungen unterschlagen zu haben, zu drei Jahren und drei Monaten Gefängnis. Gramer hatte Zeugen- und Expertengebühren für das Kölner Schöffengericht bezahlt und fälschte die Belege, indem er höhere Beträge als die vorausgaben buchete.

Leipzig, 4. Juli. (Tel.) Das Reichsgericht verwarf die Revision des Redakteurs Martin Schmidt von der „Berliner Morgenpost“, der am 15. März vom Landgericht I wegen Verleumdung des Frl. Olga Molitor zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Die Verurteilung des Redakteurs Schmidt war f. Z. erfolgt, weil die „Berl. Morgenpost“, als deren verantwortlicher Redakteur er damals in Stellvertretung gedient, mehrere Originalmeldungen ihres nach Karlsruhe entandenen Spezialberichterstatters veröffentlichte, durch welche sich Frl. Olga Molitor beleidigt fühlte. Ueberrascht auch diese Meldungen an Schwere und Schroffheit der Beschuldigungen bei weitem die sonst von der deutschen Presse gebrachten Mitteilungen auf diesem Gebiete und fielen sie als Originalmeldungen gegenüber dem sonstigen Abdruck von Meldungen aus anderen Blättern oder Korrespondenzen besonders ins Gewicht, so konnte doch Redakteur Schmidt für sich geltend machen, daß er selbst infolge einer plötzlichen Erkrankung bei Eintreffen der Nachrichten nicht auf der Redaktion anwesend gewesen sei und daher ihre Aufnahme in die Zeitung nicht bewirkt habe. Da Schmidt hierfür neue Zeugen hat, so beabsichtigt er jetzt, ein Wiederaufnahmeverfahren seines Prozesses in die Wege zu leiten.

Wie wohl noch erinnerlich, hatte Redakteur Schmidt vor seinem Prozeß wiederholt eine vergleichsweise Erledigung mit dem Vertreter Frl. Molitors, Rechtsanwalt v. Pannwitz, angestrebt. Diese Verhandlungen zerfielen sich aber angesichts der damaligen Haltung des Herrn v. Pannwitz.

Der Eulenburg-Prozess.

hd Berlin, 3. Juli. (Tel.) In den Kreisen der Prozeßleitung ist erwogen worden, einen Bericht über den Verlauf des die Öffentlichkeit in höchstem Maße interessierenden Eulenburg-Prozess zu geben. Es stellen sich jedoch, dabei mehrfache Bedenken heraus.

Am 1/2 Uhr wurde die Verhandlung wieder aufgenommen. Justizrat Bernstein wird weiter gehört.

Um 1/3 Uhr beginnt die Vernehmung des Kriminalwachtmeisters Müller. Wie verlautet, soll er über die Gerüchte Auskunft geben, die in bezug auf den Fürsten Eulenburg bei der Besörde eingelaufen sind.

Darauf wird Oberlandesgerichtsrat Meyer-König in den Saal gerufen. Der Zeuge präzisiert seine Aussage dahin, daß sowohl Ernst wie Riebel den Eindruck voller Wahrhaftigkeit gemacht haben und daß er keine Bedenken trage, ihren Worten zu glauben.

Gegen 1/4 Uhr wird die Verhandlung vertagt. Fürst Eulenburg wurde nach einer halbstündigen Spazierfahrt durch den Tiergarten wieder der Charité zugeführt.

Cl. Berlin, 4. Juli. (Privat.) Ueber den weiteren Verlauf der gestrigen Verhandlung im Prozeß Eulenburg wird bekannt.

Der Angeklagte Fürst Eulenburg hat seiner angegriffenen Gesundheit wegen den Antrag gestellt, in der nächsten Woche die Sitzung ein oder zwei Tage zu unterbrechen. Die Staatsanwaltschaft wird ein Gutachten des behandelnden Charité-Arztbes darüber einholen.

Cl. Berlin, 4. Juli. (Privat.) Oberlandesgerichtsrat Meyer machte eine zusammenhängende, nur durch Fragen unterbrochene Aussage. Er wurde dann nach München entlassen, mit dem Befügen, sich bereit zu halten, um im Falle der Notwendigkeit wieder nach Berlin zu ziehen.

Hierauf wurde die Vernehmung des Zeugen Justizrat Bernstein fortgesetzt. Er äußerte sich nicht nur über die Vorgänge im 2. Gartenprozeß vor der Berliner Strafammer, sondern verhielt sich auch jenes Material gegen den Fürsten, von dem im Prozeß nicht Gebrauch gemacht worden war, weil das Gericht eine weitere Beweisführung für unerschließlich hielt. Bernstein wurde heute durch Fragen des Vorsitzenden und des Verteidigers Justizrat Brommer unterbrochen.

Während der Vernehmung des Justizrats Bernstein lag der Angeklagte Fürst Eulenburg vollständig apathisch da.

Heute werden die Zeugen Ernst und Riebel vernommen und zwar in Abwesenheit des Justizrats Bernstein, um in ihren Aussagen durch nichts dirigiert zu werden.

Oberstaatsanwalt Dr. Henkel betonte: Um dem Wunsche der Öffentlichkeit entgegenzukommen, wolle er den Antrag stellen, daß mit dem Beginn des Plädoyers die Öffentlichkeit wieder hergestellt werde. Auch die Verteidigung des Fürsten Eulenburg steht auf dem Standpunkte, daß der Ausschluß der Öffentlichkeit mit dem Momente aufgehoben werden kann, wo es die Interessen des Fürsten gestatten. Der Prozeß dürfte kaum vor Ablauf des Monats Juli sein Ende erreichen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Mailand, 3. Juli. Der „Corriere della Sera“ bereitet darauf vor, daß die Heirat des Herzogs der Abruzzen mit Miß Elkins gescheitert sei, angeblich durch den Widerstand der Königin Margherita.

D. London, 4. Juli. (Privat.) Mit bezug darauf, daß der Kriegsminister über angebliche deutsche Spionage in England interpelliert werden soll, veröffentlicht der „Standard“ eine Zuschrift, in welcher ausgeführt wird, daß nicht nur deutsche Generalstabsoffiziere in den östlichen Grafschaften Erkundungsgänge ausgeführt hätten, sondern während des letzten Jahres seien deutsche Generalstabsoffiziere, einschließlich eines Generals, von Schottland nach Cornwall geritten. Selbst in Irland erkundeten deutsche Offiziere die abgelegenen Distrikte der Grafschaft Connemara. (?)

Vom Kaiser.

Travemünde, 3. Juli. Der Kaiser verblieb längere Zeit an Bord des „Meteor“. Gegen 6 Uhr trafen Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise ein und begaben sich an Bord des „Meteor“. Um 6.30 Uhr ließen die „Hohenzollern“ und der Kreuzer „Stettin“ ein und gingen auf der Rheide vor Anker.

Die Kaiserin begab sich alsbald in einer Motorpinasse an Bord des „Meteor“. Um 7 Uhr kehrten der Kaiser und die Kaiserin, Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise, vom Publikum mit andauernden Hochrufen begrüßt, nach der „Hohenzollern“ zurück.

Prinz und Prinzessin Gisel Friedrich trafen hier an Bord der „Benfahm“ ein.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 3. Juli. Die von der Reichsduma und dem Reichsrat genehmigte innere Anleihe von 200 Mill. Rubel hat die Sanktion des Kaisers erhalten.

Petersburg, 4. Juli. Die Duma hat gestern einen vom Minister des Innern eingebrachten Gesetzentwurf betr. die Organisation der Kriminalpolizei in einer großen Anzahl von Städten angenommen. Während der Verhandlungen bezeichnete der Abg. Bergament, Rabett, den Abg. Markow als Geheim-

politisten, worauf dieser Pergament forderte. Letzterer nahm die Forderung an, erklärte jedoch, daß er Markow nicht habe beleidigen wollen.

Lodz, 4. Juli. Am 3. Juli wurde der Fabrikant Steigert von 3 Bewaffneten überfallen und eines Betrages von 1300 Rubel beraubt. Dann flüchteten die Verbrecher auf seine Wagen.

Tiflis, 3. Juli. In der Umgegend von Tiflis wurde heute vormittag eine von vier Schutzleuten begleitete Post von einer Anzahl Räuber überfallen, die drei Bomben warfen und Schiffe abgaben. Ein Postbeamter wurde getötet; ein zweiter Beamter und der Kutscher wurden schwer verwundet. 20 000 Rubel fielen den Räubern in die Hände. Die Schutzleute töteten einen der Räuber und verhafteten einen anderen.

Die Wirren in Persien.

Teheran, 3. Juli. Seit der Erklärung des Kriegszustandes am 24. Juni ist nicht ein einziger Raubüberfall mehr vorgekommen. Das Vorgehen des russischen Obersten Linkhoff trägt ausgezeichnete Früchte. Alle Teile des Publikums zollen der guten Haltung der Truppen Anerkennung. Niemals ist Teheran ruhiger gewesen. Die Ordnung ist vollkommen. Der Preis des Brotes ist niedriger als zu irgend einer Zeit seit dem Jahre 1885. Die Proklamation des Schahs über die im Oktober stattfindenden Wahlen wurden gestern veröffentlicht. Seit dem 22. Juni sind keine Zeitungen erschienen.

Tabris, 3. Juli. Die Reiter Schahshai Rifams, des Gouverneurs von Miranda, der zum Stadthauptmann von Täbris ernannt worden ist, geriet mit dem Endschumen-Gebäude. Der Fidi-Anführer Sata Khan organisierte eine Bande, um energigsten Widerstand zu leisten.

Gestern ist es in Täbris zu neuen Straßenkämpfen gekommen. Die Zahl der bei den Straßenkämpfen in Täbris seit Sonntag Gefallenen und Verwundeten beträgt 370 Tote und 700 Verwundete.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Zanger, 3. Juli. Verschiedene Stämme im Schaujagebiet bilden Abteilungen, die den Sultan Abdul Afis bei seinem Zug nach Morafsch begleiten sollen.

Paris, 3. Juli. Auf die Meldung des Generals d'Amade von seiner vorübergehenden Besetzung von Azemur, die in dem Verhalten der Bevölkerung dieser Stadt begründet sei, falls er mit einem Expeditionskorps die Verbindung zwischen dem Schaujagebiet und Mazagam sich stellen sollte, hat die französische Regierung Veranlassung genommen, den General auf seine Instruktionen hinzuweisen. Sie bringt hierbei zum Ausdruck, daß die Instruktionen ihm nicht erlaubt hätten, den ihm erklia zu überschreiten. Es genügt auch nicht, wenn er seine Truppen aus Azemur wieder zurückziehe, sondern er hätte sie gleichzeitig aus der näheren Umgebung der Stadt zu entfernen und sich bis zu seiner Operationsbasis zurückzubegeben. Die Regierung hat außerdem die Instruktionen des Generals erneuert und ihm wiederholt, daß er sich in den wirklichen Grenzen seines Okkupationsgebiets zu halten habe, ohne sich hinreichend zu lassen, Punkte, die ihm als äußerste Grenze für seine Operationen bezeichnet worden seien, zu überschreiten.

hd Berlin, 3. Juli. Die beiden Gesandten Muley Hafids, des marokkanischen Gegenkultans, haben gestern abend Berlin verlassen und sich über Wien nach der Heimat zurückbegeben.

hd Wien, 3. Juli. Die heute hier eingetroffenen beiden Gesandten Muley Hafids werden ebenso wie in Berlin offiziell nicht empfangen werden.

J. Petry Wwe. Frangipani-Ringe
Alleinvertreib für Baden.
Höflichkeit
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaisersstr. 102, Tel. 1558.
Trauringe
Goldene Ringe
in grösster Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre.

Hirschfaj Schneider-Akademie,
Berlin C., Notes Schloß 2. 10645a
Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, bestschickte und mehrfach preisgekrönte Fachfabrikant der Welt. Gegründet 1858. Bereits über 28 000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wägeschneiderei. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekt gratis. Die Direktion.

NESTLE'S KINDERMELH
altbewährt, stets zuverlässig.

Ganttrantheiten
Herba-Seife
In allen Apotheken, Drogerien, Parfumeriegeschäften käuflich.

Garten-Schlände
empfehlen 7808

Badische Gummitwaren-Gesellschaft
Widenbauer & Cie.

Karlsruhe, Kaiserstraße 145, Eingang Lammstraße.

Was geht mich Marokko an!

„jagt die Auge Hausfrau lachend, „ich muß mich um andere Dinge kümmern und wäre wirklich froh, wenn ich es bei allen Arbeiten im Haushalt so bequem und gut hätte wie bei der großen Wäsche, die mir, seit ich mit S u n s Salm-Dep.-Reinseife wäsche, jedesmal zu einem wahren Fest wird. Denn es ist in der Tat eine Freude und eine Pracht, zu sehen, wie diese ausgezeichnete Seife die Wäsche vom Grund aus reinigt.“

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 3. Juli. Bei der am 1. ds. Mts. bewirkten 41. Prämienziehung des 4prozentigen Badischen-Eisenbahn-Premien-Anlehens von 1867, woran die am 2. April d. J. gezogene 84 Serien teilgenommen haben, sind nachstehende Schuldverschreibungen mit den beigelegten, durch den Tilgungsplan bestimmten Kapital- und Prämien-Beträgen gezogen worden: Schuldverschreibung Nr. 78 494 mit 120 000 Mk., Schuldverschreibung Nr. 33 784 mit 24 000 Mk., Schuldverschreibung Nr. 38 150 mit 12 000 Mk., Schuldverschreibung Nr. 19 424 mit 4 800 Mk., Schuldverschreibung Nr. 21 459 mit 2 400 Mk., Schuldverschreibung Nr. 77 797 mit 2 400 Mk.

Hornberg, 2. Juli. Wie anderwärts ist auch auf der Schwarzwaldbahn der Güterverkehr schwächer als in den letzten Jahren. Die sogenannten Bedarfsgüterzüge (Sonder-Güterzüge mit beigelegten Kurzzeiten) fehlen mitunter wochenlang.

Wasserstand des Rheins.
Konstanz, Hafenvegel, 3. Juli 4,16 m 2. Juli 4,21 m.
Süßerinsel, 4. Juli, Morgens 6 Uhr 2,56 m.
Rehl, 4. Juli, Morgens 6 Uhr 2,94 m.
Mazan, 4. Juli, Morgens 6 Uhr 4,55 m, gef. 0,05 m.
Mannheim, 4. Juli, Morgens 6 Uhr 3,95 m.

Rheinwasserwärme: Maxau, 3. Juli, 22 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Samstag den 4. Juli:
Afrika- und Chinatriegerverein, 8 1/2 Uhr Versammlung im Silberhof.
1. Athletik-Sport-Club Germania, 14 1/2 Uhr Übungsstunde i. Rudraum.
Bahnerverein, Vereinsabend, Palmengarten.
Deutsch. Grub. u. Fabrikbeamtenver. 8 U. Postg. Germania, Vorkortstr.
Fußballklub Alemannia, Vereinsabend, 3 Ränge.
Fußballklub Böhmig, 8 1/2 Uhr Sommerabend auf dem Sportplatz.
Gesangverein Babenia, Stadtparkfest.
Rauhn, Verein Vertur, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Männerturnverein, 1/8 Uhr 1. Damen-Abteilung, Rentalturmhalle.
Rheinklub Alemannia, 9 Uhr Klubabend i. Kannhäuser, Wintergart.
Ruberverein Sturmwind, 9 Uhr Vierteljähr. Landesfest.
Salamander, 1. Karol. Ruderklub, 9 U. Klubabdt. i. Klubh. (Rheinb.).
Verein ehem. 11er, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Verein Volkshilf, Beselhallen, Schützenstr. 33, Jährigerfest, 100.
Verein ehem. gelber Dragoner, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Ver. ehem. Leibtrög, 8 1/2 Uhr Monatsberf, Wb.-Galle, Erbprinzenstr.

Kein Luxus
sondern ebenso notwendig wie die täglichen Reinigungen des Gesichtes und der Hände sind häufige Kopfwäsungen. Benutzen Sie hierzu das weltbekannte Haarwaspulver „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“, so lassen Sie Ihrem Haar die denkbar beste Pflege angedeihen. „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ macht das Haar schuppenfrei, voll und glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt die Kopfhaut, erfrischt die Nerven, gibt spärlich Haar volles Aussehen. Man verläßt beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ und wähle alte Fabrikate ohne diese Schutzmarke energisch zurück. Paket mit Veilchengeschloß 20 Pf., bei 6 Paketen das 7. gratis; in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften käuflich. Alleinigere Fabrikant: Hans Schwarzkopf, Berlin W., Hardenbergstr. 18.

KALODONT
60
Berlin, Ritterstr. 11
En gros
BESTE ZAHN-CRÈME

GLOCKNER'S Hutlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe.
Nützen für Sport, Touren, Reise, Haus.
von den feinsten elegantesten bis einfachsten Sachen.

En gros, Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 943
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Raffementieren, Spitzen, Knöpfen, Reißwaren, Handtüchern, Strümpfen, Strawatten, Fächern u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. — Blumen, halbbierte Roben u. sehr preiswert!

Kaiser-Otto Delicatess-Suppenwürstchen
3 Teller 10 Pf., 40 Sorten.

Emmendingen, prächtig am Füsse des
Schwarzwaldes gelegen, eignet sich vortrefflich als Stützpunkt zu **Sonntags-Ausflügen.** Ueber der Stadt „die Burg“ mit unvergleichlich schönem Rundblick über Schwarzwald, Vogesen, Kaiserstuhl und Rheinebene. 1 Std. Ruine Hochburg, 1 Std. 20 Min. Ruine Landeck, 1 Std. ehem. Abtei Thennenbach, 2 1/2 Std. Mineralbad Kirnhalden. Prachtige Waldwanderungen nach allen diesen Punkten. Emmendingen besitzt anerkannt vorzügliche Gasthöfe und Restaurationen und ist ein billiger angenehmer Aufenthalt auch für Pensionäre. Licht- u. Luftbadeanstalt. Nähere Auskunft durch den gemeinnützigen Verein, Auskunftsstelle Rathaus. 4832a

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG
wird Ihnen das altbewährte
Hunyadi János
Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten.
Normaldosis: ein Weinglas voll. 1946a

Geschäftliche Mitteilungen.
Der Weltmeister Louis Daragon ging am letzten Sonntag in Amherdam ans Start und konnte das 20 und 50 km Duereennen hinter Motorjettmaschinen auf Brennabor gewinnen. 5885a

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe.)
Sonntag
den 5. Juli 1908:
Ausflug:
Baden - Grimbach -
Badener Höhe -
Sand (M.) - Oberlat. Mundvorrat -
Feldflasche, Abfahrt 5⁴⁵ Uhr. (P.-Z.)

Arbeiter-Bildungs-Verein
Karlsruhe.
Montag den 6. Juli d. J. s.
abends 7⁴⁵ Uhr, im Vereins-
haus, Wilhelmstraße 14
Monatsversammlung.
Wir bitten um vollständiges Er-
scheinen.
9832 Der Vorstand.

Salamander.
Gröber Karlsruher Klubklub.
(E. S.)

Samstag den
4. Juli 1908,
abends 9 Uhr,
im „Klubhaus“:
Klubabend.
Sonntag den 5. Juli
nachm. 4 Uhr im „Klubhaus“
Familienzusammenkunft
mit musk. Unterhaltung
unter freundlicher Mitwirkung
von
Illichs Zitherverein.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).
heute abend
9 Uhr:
Biertisch
i. Restaurant
Landesrecht,
Garten.
Sonntag den
5. d. M.
Familien-Ausflug
mit Gesellschaft „III“ nach
Reichenbach.
Näheres lt. Monatsprogramm.
9843 Der Vorstand.

Rheinklub „Allemania“
e. S.
heute Samstag
präzise 9 Uhr
Klub-Abend
im Hotel
„Landsäcker“,
Wintergarten.
Um zahlreiches
Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Karlsruher F. C. Allemania.

Samstag:
Vereinsabend
„Drei Könige“.
Sonntag:
Weißspiel der Sommermannschaft
gegen
Bruchsaler Vereinigung I.

Bayern-Weiß-Blau-Verein

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Palmen-
garten (Herrenstraße).
Landsleute willkommen!
Der Vorstand.

Kann mir ein Leser der „Badischen
Presse“ mitteilen, ob und welche
Erfolge mit dem so viel gepriesenen
Energob-Kamm u. Stärke erzielt
werden können? Geht baldige Ant-
wort unter Nr. 9864 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten. Porto-
auslagen werden gerne ersetzt.

Freiwillige Feuerwehr
II. Kompagnie.
Dieselbe rückt Montag den 6. Juli,
abends 7 Uhr, zu einer
Übung
aus.
Fahrräder mitbringen.
9727,2,2 Reinf.

Freiwillige Feuerwehr
4. Kompagnie.
Montag den 6. Juli, abends 7 Uhr
Übung.
9790 Kohlbecker.

Kaufmännischer Verein „Badenia“ (E. V.) Karlsruhe.
Hierdurch laden wir unsere Mitglieder und Angehörige, sowie Gönner
des Vereins zu unserem am Sonntag den 5. Juli stattfindenden
Tanzausflug
nach Reichenbach bei Ettlingen höflich ein. Abfahrt präzis 2 Uhr
40 Min. von der Lokalbahn (Mehlpas). Der Ausflug findet bei jeder
Witterung statt.
9824 Der Vorstand.

Gesangverein Nähmaschinenbauer
von Junfer & Ruh.
Am Sonntag den 5. Juli d. J. s. findet unser
Waldfest
auf dem bekannten Plage Schickmayer-Allee bei der Seiler-
bahn, mit Gesang, Musik und Tanz, statt.
Gönner und Freunde des Vereins sind freundlich eingeladen.
9835 Der Vorstand.

Haagscher Männerchor „Edelweiss“
Sonntag 5. Juli, nachmittags 3 Uhr beginnen,
findet im Schreppischen Garten unser
Gartenfest
verbunden mit verschiedenen Unterhaltungs-spielen, statt.
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder sowie Freunde des
Vereins höflich ein.
9793 Der Vorstand.

Evang. Männerverein der Südstadt.
Sonntag den 5. Juli, abends 8 Uhr, im Gemeinde-
haus der Südstadt:
Familienabend
mit theatralischen Aufführungen.
1. Ein Tag in dem Leben des Paulus. Biblische Szene
von Stadtpfarrer Hindenlang.
2. Der Nachwächter. Lustspiel von Th. Körner.
NB. Die Aufführungen werden, falls nicht alle Besucher Platz
finden sollten, wiederholt werden. Möglichenfalls werden Sonntag abend für
die folgenden Vorstellungen Karten abgegeben.
9817

Afrika- u. China-Krieger-Verein
Karlsruhe.
heute abend 8⁴⁵ Uhr:
Versammlung
im Lokal zum Hildershof, Augartenstraße 20. Um rechtzeitiges und voll-
ständiges Erscheinen wird gebeten.
Ehemalige Kameraden sind herzlich willkommen.
9836 Der Vorstand.

Karnevals-Gesellschaft Südstadt
Karlsruhe.
Sonntag den 5. Juli 1908, nachmittags 4 Uhr:
Großes Sommerfest
mit Preisregeln, Blattenwerfen, Volksbelustigungen und Tanz im Garten,
Saal und Keller des Restaurants Hildershof (Augartenstraße).
Der 500ste Besucher erhält ein Geschenk.
Das Preisregeln beginnt Samstag den 4. Juli, abends 8 Uhr.
Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer
Sache ergebenst ein.
9825 Der Elfer-Nat.

„Karneval-Gesellschaft Fidele Geister“
Morgen, Sonntag den 5. Juli 1908, nachmittags 3 Uhr,
findet in der „Restauration zum Eichhorn“ in Müppner unter
diesjähriger
I. Tanz-Ausflug
verbunden mit Musik, Preisstücken, Tanz und Gläsern, statt,
wogu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner herzlich einladen.
Der I. Präsident.
NB. Abmarsch mit Musik punkt 2 Uhr vom Tivoli.
9834

Stadtgarten - Theater
Karlsruhe.
Samstag den 4. Juli 1908:
Frühlingsluft
Operette in 3 Akten nach dem Franzö-
sischen von C. Lindau u. J. Wilhelm.
Musik nach Joseph Strauß'schen Mo-
tiven von Ernst Reiterer. 9844
Anfang 8 Uhr.

„Karneval-Gesellschaft Fidele Geister“
Morgen, Sonntag den 5. Juli 1908, nachmittags 3 Uhr,
findet in der „Restauration zum Eichhorn“ in Müppner unter
diesjähriger
I. Tanz-Ausflug
verbunden mit Musik, Preisstücken, Tanz und Gläsern, statt,
wogu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner herzlich einladen.
Der I. Präsident.
NB. Abmarsch mit Musik punkt 2 Uhr vom Tivoli.
9834

Infolge umfangreicher Arbeiten an
der Gleisführung der Staatsbahn
mit der Straßenbahn in der Karl-
straße wird der Verkehr von Weier-
heim nach der Stadt und umgekehrt
von Montag den 6. Juli d. J.
abends von 9 Uhr ab, bis zur Be-
endigung der Arbeiten durch Um-
stellen an der Kreuzungstelle auf-
recht erhalten. 9822
Karlsruhe, den 3. Juli 1908.
Städtisches Straßenbahnamt.

Pfänder-Versteigerung.
Am Mittwoch den 15. Juli
1908, vormittags von 9 Uhr und
nachmittags von 2 Uhr an, findet im
Versteigerungslokal des Reichsanzei-
gers: Schwannstraße 6, 2. Stock, die
öffentliche Versteigerung der
verfallenen Pfänder Nr. 21 413
bis mit Nr. 23580 gegen Ver-
zahlung statt.
Das Versteigerungslokal wird
1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn
geöffnet.
Die Kasse bleibt am Versteigerungs-
tag geschlossen. 9231,2,1
Karlsruhe, den 4. Juli 1908.
Städtische Pfandleihkasse.

Sachsen u. Thüringer.
Sonntag den 5. Juli,
nachmittags 5 Uhr:
Familien-Abend
in der Alten Brauerei Brink,
Herrenstraße 4.
Landsleute willkommen. 9808
Der Vorstand.

Sofort Käufer und Teilhaber
durch die altbekannte Firma
Albert Müller, Karlsruhe,
15,1 Kaiserstraße 167. 5987a
Kein Invertrauen-Unternehmen.
Besuch und Rücksprache kostenfrei.

Heiraten
Reelle
für Damen und
Herren jeden
Standes unter
strengster Dis-
kretion. Off. Off.
an Frau Haist, Adlerstr. 82,
Stb., II., erb. Retourmarken
sind beizulegen. 17211

Heiratsgesuch.
Ein Witt. Wittwer, 48 Jahre alt,
mit 3 Kindern im Alter von 12 bis
6 Jahren, sucht sich mit einem
Fräulein oder Witwe mit etwas Ver-
mögen zu verheiraten. Hat eine sehr
gut gehende Wirtschaft in Heilbronn
am Neckar. 9884,2,2
Offerten unter J. G. 100 bahn-
postlagernd Karlsruhe.

Heiratsgesuch.
Wittwer, 36 J. alt, mit 2 Kindern
(Mädchen von 2 u. 6 Jahren), mit
eigener, schöner, gut gezierter
Stadt-Wohnung, sucht zwecks Heirat
mit einem gebild., katbol. Fräulein
aus adäquater Familie, im Alter von
28-30 Jahren, welches einen Haus-
halt zu führen versteht und Liebe zu
sternen hat, in Verbindung zu treten.
Etwas Vermögen erwünscht. Selbst-
geschrieb. Offerten mit Photographie
unter Nr. 9853a an die Exped. der
„Bad. Presse“ erb. Verm. verb. 8,2

Reelle Heirat! Profurist einer
groß. Fabrik, mit materiellem Ver-
mögen, 34 J. alt, ledig, katbol.,
vermögl., wünscht zur Gründung eines
gemüthlichen Heims eine Dame, unabh.-
häng., womögl. Witt., gewächs bald.
Heirat kennen zu lernen. Vermögen
erw. Strengste Diskretion zugesich.
Best. Offerten unter Nr. 9850a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Kind (neugeb.),
best. distr. Geburt, wird geg. einm.
Erziehungsgebühr bei gewissenhafter
Pflege u. mütterl. Liebe an Kindes-
statt angenommen. Off. unt. B25311
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kind.
Wer würde 2 1/2 Jahr alt, Mäd-
chen, halbwaite gegen kleine Ab-
findungssumme als eigen annehm.
Offerten unt. Nr. B25275 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Stadtgarten - Theater
Karlsruhe.
Samstag den 4. Juli 1908:
Frühlingsluft
Operette in 3 Akten nach dem Franzö-
sischen von C. Lindau u. J. Wilhelm.
Musik nach Joseph Strauß'schen Mo-
tiven von Ernst Reiterer. 9844
Anfang 8 Uhr.

Vollständige Aufnahmen in Edison-
walzen u. Grammophonplatten
aus „Zufügige Witwe“ und „Ein
Walzertraum“ sowie sämtlicher am
Stadtgarten-theater gegebener Oper-
etten empfehlen Gehr. Böscher,
Kaiserstraße 10/18. 9608

Städtisches Vierordtsbad
Eingang Ettlingerstrasse.

Sonntag den 5. Juli 1908,
nachmittags präzis 3 Uhr:
VIII. Nationales Wettschwimmen
sowie Springen, Tauchen und Wasserballspiel
veranstaltet vom
I. Karlsruher Amateur-Schwimmklub Neptun

unter Beteiligung von 19 Vereinen mit 105 Nennungen;
u. a. aus München, Frankfurt, Stuttgart, Cannstadt, Heil-
bronn, Schwab.-Gmünd, Mannheim, Neustadt, Heidelberg,
Strassburg, Frankental, Pforzheim, Alzey und Karlsruhe
etc. etc.
Ehrenpreise im Werte von ca. Mk. 1500.-; darunter
von Sr. Königl. Hoheit weil. Grossherzog Friedrich I.,
Sr. Königl. Hoheit Grossherzog Friedrich II., sowie vom
Ministerium des Kultus und Unterrichts.
Preise der Plätze an der Kasse: Num. Sitzplatz Mk. 1,20,
unnum. Sitzplatz Mk. 1.-, Kabine Mk. -.60, Galerie
Mk. -.40.
Vorverkauf: Num. Sitzplatz Mk. 1.-, unnum. Mk. -.80,
Kabine Mk. -.50, Galerie Mk. -.30.
Vorverkaufsstellen in den Zigarrengeschäften: Karl Stiefel,
Karl-Friedrichstrasse Nr. 19; Karl Graf, Marienstrasse;
E. Morlock, Kaiserstrasse Nr. 75. 9786
Programme an der Kasse erhältlich.

Rennen in Achern
auf den städtischen Wiesen
Sonntag den 5. Juli 1908,
nachm. 2¹⁵ Uhr beginnend.
Gesamtsumme der zur Ver-
teilung kommenden Preise:
9 Ehrenpreise und ca. Mk. 12 000.-
4 große Jagdrennen (Herrens bezw. Offizierreiten),
2 landw. Flach- bezw. Hürdenrennen. 5628a,4,4

Öffentlicher Totalisator.
Neue, große vollständig gedeckte Tribünen.
Militärkonzert. Restaurationsbetrieb.
Günstige Zugverbindungen: Karlsruhe ab: 12¹⁵, 12⁴⁵, 1¹⁵, 1⁴⁵,
Achern an: 1⁰⁵, 1³⁵, 2⁰⁵, 2³⁵.

Burghof-Garten
Brauerei Fr. Hoepfner Karlsruhe-Wilhelmstraße 50.
Sonntag den 5. Juli 1908
9788 von nachmittags 4 Uhr ab
Grosses Konzert
ausgeführt vom „Harmonie-Orchester“.
Eintritt frei! Paul Tenschler.

Konzertgarten zum Felseneck.
Ausschank der Brauerei Hoch. Fels.
Sonntag den 5. Juli, nachmitt. 1/5 Uhr:
Grosses Frei-Konzert
gegeben von der Kapelle des 9819
Infanterie-Regiments von Lützow (I. Rheinisches) Nr. 25.
Programm 10 Pfg. Eintritt frei.

Restaur. zur Gold. Kanone.
heute Samstag: B25278
Gross. Militär-Konzert
ausgeführt von einer Abt. des Feld-Art.-Regis. Nr. 50.
Wogu freundlich einladet Friedr. Funk, Metzger u. Wirt.
Anfang 6⁴⁵ Uhr. Eintritt frei. Weininger Bier.

Kronenfels.
Samstag den 4. u. Sonntag den 5. Juli: B25279
Komiker-Konzert Beck.

Stadtgarten.

Sonntag den 5. Juli, nachm. 5 Uhr:

Konzert

der vollständigen I. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20.

Kapelle des

Leitung: Stadtmusiker Fritz Köhn.

Abonnenten 20 Pfg.

Nid. z. n. n. n. n. 50 Pfg.

Soldaten u. Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfg. 9797

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Programm:

- | | |
|--|------------|
| 1. Für Fürst und Vaterland. Marsch | Barnen. |
| 2. Overture i. Op.: „Wenn ich König wär“ | Adam. |
| 3. Große Fantasie aus: „Lohengrin“ | Bagner. |
| 4. Wiener Blut. Walzer | Strauß. |
| 5. Kron-Diamanten. Overture | Auber. |
| 6. Polpourri a. b. c. „Ipa“ | Flotow. |
| 7. Fadelstang. B-dur | Reyerbeer. |
| 8. Loin du Bal | Gillet. |
| 9. Sammel-Jäger. Marsch | Morena. |
| 10. Schmolli. Großes Polpourri | Milgig. |
| 11. Walzer a. b. Operette: „Der Walzerkönig“ | Steffens. |
| 12. Hüt wie der Wind. Galopp | Sidoff. |

Städtische Schülertkapelle.

Sonntag den 5. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr

bei günstiger Witterung 9787

Konzert im Stadtgarten.

Die Kommission.

Kühler Krug

Direktion: Emil Krebs. Telefon 538.

Sonntag den 5. Juli 1908:

Grosses Frei-Konzert

ausgeführt von der Kapelle der

Freiw. Feuerwehr der Stadt Karlsruhe

Leitung: Kapellmeister Fr. Hellmuth.

Programm 10 Pfg. Anfang 4 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung 9841 findet das Konzert im grossen Saale statt.

Zum „Elefanten“ Kaiserstrasse 42.

Heute Freitag den 3. und Samstag den 4. Juli, abends 8 Uhr,

humoristisches Konzert,

ausgeführt von der allberühmten Kapelle

Die Dachauer

Direkt.: Hans Bauer aus München.

ff. helles und dunkles Moninger Bier und anerkannte gute, billige Küche. 9834,4,4

Eintritt frei! Joseph Klein.

Hotel Karlsburg, Durlach.

Morgen Sonntag den 5. Juli 1908,

von 4 Uhr ab:

Garten-Konzert.

Eintritt frei. 9842

Neuer Saalbau, Mühlburg.

Sonntag den 5. Juli:

Großes humorist. Garten-Konzert

der rühmlichst bekannten bairischen Original-Bauertrachten-Kapelle

Die Dachauer

aus München. Direktion: Hans Bauer.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. 9648

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Ruppert Rank.

Kneip-Lokal gesucht,

für Stubenverbindung. Offerten unter B25301 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Reparaturen von Möbel jeder Art, sowie Beizen, Polieren u. i. w. besorgt in und außer dem Hause in bester und billigster Ausführung Heinrich Müller, Schneider, B25347 Douglasstr. 20, Sts.

Gut erhalt. Kinderwagen für 12 Mk. und ein Kinderstuhl für 3 Mk. zu verkaufen. B25295 Hauptstrasse 27, 1. Stod.

Sprach- und

A. Simon



Schönschreib-Unterricht.

Jetzt

Kaiserstrasse 110 (bei Munding),

zwischen Herren- und Waldstrasse. 13476

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werten Kundschaft erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, dass ich seit 1. d. M. die von mir früher betriebene

Restauration

zur „Alten Brauerei Hoepfner“

Kaiserstrasse 14

wieder übernommen habe, und wird es mein eifriges Bestreben sein, nach bekannter Art mir die Zufriedenheit meiner werten Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke zu erwerben.

Das mir bis heute entgegengebrachte Zutrauen bitte ich mir auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtend

Heinrich Götz.

9840

Alte Brauerei Hoepfner (Kaiserstrasse 14).

Morgen Sonntag den 5. Juli 1908

11-1 Uhr

11-1 Uhr

Grosses Eröffnungs-Frühschoppenkonzert

ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle der

Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.

Eintritt frei!

Heinrich Götz.

NB. Erlaube mir nebenbei zu bemerken, daß ich die Sonntagskonzerte Sommer und Winter wieder einführe. 9839

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.

Meinen werten Freunden und Gönnern, sowie der verehrl. Einwohnerschaft zur Nachricht, daß ich die Wirtschaft

„Zum Prinz Ludwig“

Rüppurrerstrasse 23

übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter Speisen, eines ff. Stoff Höpfer Bier, hell und dunkel, sowie reine Kaiserhäuser Weine mir die Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erwerben.

Jede Woche eigene Schlachtung.

Warme Küche zu jeder Tageszeit.

Ihm geneigten Zuspruch bittet

B25191

Karl Seiter u. Frau.

Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.

Den verehrl. Einwohnern von hier und Umgebung zeige ich hiermit ergebenst an, daß wir das

Gasthaus zum Storch

Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße Nr. 15,

käuflich erworben haben und werden beehrt sein, durch Verabreichung ff. Speisen und Getränks, sowie aufmerksamster Bedienung den verehrl. Gästen den Aufenthalt in unserem Lokal so angenehm wie möglich zu machen.

Wir bitten das unserem Vorgänger in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch gefälligst auf uns übertragen zu wollen.

Um geneigtes Wohlwollen bitten

9805

Hochachtungsvoll

Jakob Buchleither, Metzger u. Wirt.

NB. Empfehlen unseren vorzüglichen Mittagstisch in und außer Abonnement bei sehr zivilen Preisen.

Welcher Kapitalist

Verloren

wäre einer Dame beifällig, Billa, herrliche Lage in Baden-Baden gelegen, zu verkaufen. Abreisen erbeten Das, postlagernd M. K.

zwei geliebte Leinentücher

Gartenstraße, Kriegstraße, Gartenstraße, Erdbrunnstraße. Abzugeben gegen Belohnung Gartenstraße 47, Frauenarbeitsstätte. B25293

Fahrrad für Knaben abgegeben für 20 Mark. B25292 Körnerstraße 19, part.

Zirkel- und Karlsruherstr.-Ecke. Zirkel- und Karlsruherstr.-Ecke.

Geschäfts-Übernahme.

Ich beehre mich, einem sehr verehrl. Publikum ergebenst anzuzeigen, dass ich das

Restaurant zum Frankeneck

mit heutigem übernehme.

Bei erstklassigen Bezugsquellen und reicher Erfahrung im Restaurationsbetrieb werde ich bemüht sein, allen Ansprüchen des verehrl. Publikums gerecht zu werden.

Meine altbekannt vorzügliche Küche.

Diners und Soupers nach Auswahl.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Printz-Bier hell und dunkel. Spaten-Bier dunkel.

Empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen eines verehrl. Publikums mit vorzüglicher Hochachtung

M. Billing.

B25339

Restaurant Gutenberg

Welkenstraße, am Gutenbergplatz

Neues modernes Lokal.

Samstag den 4. Juli 1908, abends 8 Uhr:

Lokal-Einweihung

meiner äußerst komfortablen Restaurationsräume, verbunden mit humoristischer Unterhaltung

ausgeführt von den Herren

Stauch & Cleve

(meist Originalprogramm).

ff. Moninger Bier. — Feine Oberländer Weine. Feinste Küche.

Gute hausgemachte Wurst- und Fleischwaren.

Zu dem Besuche dieser Veranstaltung ladet höflich ein

Jakob Bippes, Wirt.

9834

Herzliches Lebewohl

und aufrichtigsten Dank sagen wir auf diesem Wege allen werten Gästen, Freunden, Kollegen und Gönnern für das seit Jahren unseres Hierseins in so reichem Maße uns entgegengebrachte Wohlwollen, mit der Versicherung, daß wir Ihrer stets freundlichst gedenken werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung B25340

Mathias u. Anna Schleicher.

Achtung!

Eingetroffen 14 Waldstraße 14

eine Partie Unterwäsche, Knabenblusen, Sommer-Unterjaken, Strümpfe u. Socken, auch Herren- und Damen-Wäsche. B25320,2,1

Eine Partie Schmuckgegenstände, garantiert echtes Silber und Amerikaner Double.

Kinderstühle v. Nr. 21-26, jedes Paar nur 1.30 Mk.

Karlsruher Partie-Warenhalle,

14 Waldstraße 14, Ordians.

10% Rabatt auf sämtliche Kinder- u. Sportwagen.

J. Ittmann, Lammstr. 6.

9830,2,1

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Pforzheim die Pforte des Schwarzwaldes 4558a,10,5. Bedeutendste Bijouterie-Stadt, Welt-Zwischen Karlsruhe u. Stuttgart...

Baden-Baden „Haus Volz“ Elektr. Fremdenpension. Tel. Licht Herrliche Fernsicht. 265. Bitte Prospekt zu verlangen. 2952a Frau Else Wigger.

Auf in das Kinzistal Badische Bahnhöfe: Offenburg-Konstanz. Als schönste Ausflugsorte, sowie für längeren Aufenthalt geeignet mit ihren prächtigen, von Tannenwäldern umgebenen Lagen...

Hedwigshof. Ettlingen, beliebter Ausflugsort. 5216a,17,5. Inh. K. F. Winter, Telefon 110.

Stans. Hotel-Pension Adler am Bierwaldhüttersee. Prachtvolle, staubfreie Lage - Tannenwäldchen - schöne Spaziergänge. Gute Küche und Keller. Pensionpreis Fr. 4. 4330a,3,2. Grunder-Christen.

Ettlingen am Nordwestabhang des Schwarzwalds und am Eingang ins Albthal, prächtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Strassburg bis Speyer. Lohrender Ausflugsort und auch als schöner und billiger Wohnsitz sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenfrei der 3520a,10,5 Fremden-Verkehrs-Verein IV.

Interlaken Hotel Horn zwischen den Hotels Jungfrau und Victoria gelegen. Bestemprobierenes Haus, 60 Betten. Zimmer von Fr. 2 an. Pension inkl. Zimmer Mai und Juni von Fr. 6 an. Ruhige Lage. Kübler, Schatt. Garten. Bäder, elektr. Licht. 5130a,10,5.

Ettlingen. Vogelsang beliebter Ausflugsort. 5086a. am Nordwestabhang des Schwarzwalds und am Eingang ins Albthal, prächtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Strassburg bis Speyer.

Heiligenberg beim Bodensee 800 M. über dem Meere, Bahnstation Leutstetten-Heiligenberg, Bodensee-Gürtelbahn. Herrliche gesunde Lage. Anerkannt grossartigster Aussichtspunkt des Bodensees, Sommeraufenthalt des Fürsten zu Fürstberg. Prachtvoll gepflegte über 60 km lange Hochwaldspazierwege. Pensionpreis Mk. 4,50 - 6,-. Prospekte franko. Besitzer J. Winter.

Marzell - Holzbach. Gasthaus zum „Grünen Wald“ (Bergschmiede) Post Marzell. Ich empfehle meine geräumige Lokalitäten mit Saal den 111 Vereinen, Gesellschaften, Touristen und Bassanten. - Pension. - Mässige Preise. - Gute Bedienung. - Lebende Forellen. - Telefon Marzell Nr. 5. 5265a,12,4. Der Besitzer Wilhelm Dietz.

Luftkurort Oppenau Hotel gold. Adler. (Schwarzwald). Arbeit u. gut renomm. Hans L. Haag, 1895 neu aufgebaut u. neu eingerichtet. Von Familien u. Touristen bevorzugt. Mäss. Preise, sowie Pension. Groß. Speisesaal. Restauration à la carte. Forellen. Table d'hôte. Elektr. Beleuchtung. Bäder im Hause. Telefon Nr. 7. Wagen nach allen Richtungen. Prospekte gratis. 5292a,6,5 M. Roth, Botschafter.

Grand Hotel Grimmelalp Wälder, Spaziergänge, 14.10 Bergtouren. 5236a. Staufffreie oazische Höhenluft. Berner Oberland. - Kurarzt. 1260 m über Meer - ob Spiez Prospekte gratis. - E. Schmid, Dir.

Pension Gasthof zur Linde (Althof) Moosbronn am Fuße des Mählberges; umgeben von herrlichen Tannenwäldchen: 12-14 schöne Fremdenzimmer mit Balkon; Pension von Mk. 3,50 an; frische Milch, eigenes Fuhrwerk. 5186a,5,5. Telefon Nr. 1. Bernbach, Besitzer: Jos. Kubon und Danner.

Grässelmühle • Obersasbach • (Stat. Achern). Angenehmer Ruheplatz, nächste Badestätte, prächtige Spaziergänge und Ausflüge, bekannt gute bürgerliche Küche, Fuhrwerk. Mässige Preise. 5289a,6,3. Julius Grässel, Bittwe.

Oberwinden im Schwarzwald. Elzthalbahn. Gasthaus z. Rebstock (Post), 7 Min. v. Bahnhof. Altrenommiertes Haus. - Gut eingerichtete Fremdenzimmer. - Anerkannt gute Küche. - Vorzügliche Weine. - Eigene Forellenfischerei. - Touristen, Gesellschaften und Familien für längeren Aufenthalt bestens empfohlen. - Mässige Preise. 5619a,3,3. Besitzer: X. Weiss.

Frauenalb, bad. Schwarzwald. Hotel-Pension und Café-Restaurant „Klosterhof“ Herrlich gelegen, direkt am Walde, Bahnstation der Albtalbahn Karlsruhe-Herrnalb, 1 Stunde Fahrzeit. Lohrender Ausflug. Prachtvoller Restaurationsgarten mit Terrasse, anschliessendem Parke mit schönen, schattigen Ruheplätzen. - Schöne, hohe, luftige Zimmer mit und ohne Balkone, vorzügliche Verpflegung. - Telefon 1. - Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis. A. Steiner.

Obersasbach (Station Achern) Hotel zum Erlenbad. Sommerfrische im badischen Schwarzwald. Herrliche, gesunde Lage in dem Walde. Neben Badenanstalt. - Ganze Pension nach Uebereinkunft. - Eigene Fischerei; stets ebende Schwarzwaldforellen. - Grosser Saal und Garten zur Abhaltung von Vereinsfesten. - Diners von Mk. 1,20 an. - Prospekte gratis und franko. 5106a,10,7. Zu recht zahlreichen Besuche ladet ein Franz Kropp.

Schönwald 1000 m. Höhenluftkurort u. Sommerfrische (bad. Schwarzw.). Bahnstat. Triberg, Schwarzwaldbahn. 1/2 Std. oberhalb der berühmten Wasserfälle, kräftige, ausregende Gebirgsluft. u. Gasthof Adler, I. Ranges, massiver Bau, elektr. Licht u. Dampfheizung im ganzen Hotel. Grossartige eigene Hochwälder, gedeckte Veranden, Terrassen, Parkanlagen. Alle Arten Bäder. Pension von 5 Mk. an. Tennis u. Croquet. Kinderspielplatz. Prospekte bereitwilligst durch den Inhaber L. Wirthle.

Herrenalb Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes. Lila: Karlsruhe-Herrnalb. O. Frequenz: 7000 Kurste, 10000 Passanten. Bequemer Tagesausflug von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim. Bevorzugte Sommerfrische. Oazische, staubfreie Luft. O. Touristenstandquartier. O. Mellen u. gut gepflegte Spaziergänge inmitten prächt. Tannenwald, mit reizend. Aussichtspunkten. Berühmte Hohlortfolge bei Nerven-, Herz- u. Stoffwechsellkrankheiten. Nachkuren für Rekonvalenz versch. Art. Vom 1. Juni bis 15. Septbr. Autoverbindung zwischen Wildbad u. Baden-Baden. Prospekte gratis durch das Stadtschultheissenamt: Gräß.

Sulzbach-Bad Bad. Schwarzwald-Renchthal. 320 M. n. d. M. 20 Min. v. d. Bahnstat. Hubacker und 1 1/2 Std. von den berühmten Wasserfällen b. Allerheiligen entfernt, bietet Bad Sulzbach mit seinem allberühmt. Gubersalzhelmen u. seinen vortrefflich. Badeeinrichtungen, Trinkhalle, komfortablen Wohn- und Gesellschaftern, in mitten herrlichster Buchen- und Tannenwäldchen. Lehrende u. Erholungsbedürft. angenehmsten Aufenthalt. Mässige Pensionpreise bei ausgezeichnet. Verpflegung. Badearzt Herr Dr. Kunzle, Oberkirch. Prospekte u. Näheres durch den Besitzer: L. Böttig.

Titisee Bad. Schwarzwald Stat. d. Hölentalbahn. 858 M. n. d. M. Hotel u. Pension z. „Bären“ Gegenüber dem Bahnhof, mit angrenzendem Tannenwald durch Brücke verb. Herrliche Aussicht a. d. See. Freundl. komf. Zimmer. Elektr. Licht. Zentralheizung. Vorz. Küche und Keller. Restauration n. d. Karte u. Table d'hôte. Mässige Pensionpreise. Bäder im Hause u. i. See. Quellwasserleitung; Kanalisation. Gelegenheit zur Gondelfahrt, Fischerei und Jagd. Beste und bequemste Verb. n. d. Feldberg, Schischsee, St. Blasien etc. Eig. Wagen stets zur Verfügung. Telefon Nr. 23. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte gratis. 8763a. Besitzer A. Gut.

Luftkurort Bernbach bei Herrenalb. Gasthaus u. Pension zum grünen Baum. Besitzer: Mathäus Lutz. In unmittelbarer Nähe prächtvoller Tannenwäldchen, schattiger Garten mit Gartenhalle b. Hause. Gute Küche, reine Weine, helle u. dunkle Biere, frische Milch u. Eier. 20 gr. Fremdenzimmer. Bad und Telefon Nr. 2 im Hause. Pension v. Mk. 5,- an. Schöne Ausflugsplätze in der Nähe, daher für Schüler u. Touristen, sowie für Frühjahrs- und Sommeraufenthalt bestens empfohlen. 5192a,6,5.

Bad- u. Luftkurort Peterstal badischer Schwarzwald Gasthof und Pension „zum Bären“ Altrenommiertes Haus, hübsche freie Lage. Komfortabel eingerichtete Bäder im Hause. Mineralquellen in nächster Nähe. Elektrisches Licht. Telefon. Eigenes Fuhrwerk. 3859a,10,6. Besitzer: Karl Dietz.

Lenzkirch Dieser kleine reizende Ort ist wegen seiner herrlichen Lage, seiner waldreichen Umgebung und als Zentralpunkt für schöne Ausflüge eine gern besuchte Sommerfrische. Prächtige Aussichtspunkte. Schönwertige interessante kulturhistorische Ausstellung Schwarzwälder Erzeugnisse. Schwimmbad, warme und Solbäder, A.-Z. Apotheke, Post, Telegraph, Telefon. Gasthof „Zum Adler“ (Post.) 3 Min. vom Bahnhof, 24 gut möbl. zum Teil 3 m hohe Zimmer, großer Speisesaal, Garten mit gedeckter Veranda, Lawn tennis, elektr. Beleuchtung, gute Küche, reine Weine, Bier, Likör, Bagen im Hause. Pensionpreis von Mk. 5,- an. Prospekte zu Diensten. 3693a,6,7. Arnold Tritscheller, Eigentümer.

Luftkurort Bernbach, bei Herrenalb, Würtbg. Schwarzwald. Gasthaus zum Löwen. Besitzer: Christian Pfeiffer. Nähe am Wald, schön. Garten, Gartenhalle. Gute Küche, reine Weine, hell u. dunkl. Bier. 14 schöne Fremdenzimmer. Fahrgelegenheit. Pension von 3,50 Mk. an. B24496

Bad Peterstal, badischer Schwarzwald. Station Oppenau. Bad und Gasthof zum „Hirschen“. Eigene Mineralquellen, Eisenfuerlinge u. Bäder, „Pension“, Teleph. Nr. 7. Wagen verlange Prospekte kostenlos. Albert Hoferer, Eigentümer.

Kurhaus Menzenschwand bei St. Blasien, im südl. bad. Schwarzwald Sommerfrische und Höhenluftkurort, 884 Meter u. d. M., am Fues des Feldbergs. 1907 neu erbaut, mit allem Komfort. - In nächster Nähe des Hauses eigenes Luftbad. - Pensionpreis je nach Zimmer von Mk. 5,- bis Mk. 10,-. 4816a,15,14. Lungenkranke ausgeschlossen.

Dobel Höhenluftkurort im würt. Schwarzwald zwischen Wildbad und Baden-Baden, 720 m ü. d. M. Schöne, ruhige Lage inmitten herrlicher Tannenwäldchen mit zahlr. Ruheplätzen. Besond. geeignet für Herbol. Seitkräftiges Gebirgsklima. Prachtige herrlich. Aussicht. Best. Renomm. Schöne, sehr. Privatwohnungen. Prosp. durch Schultheiss Hiltner.

Adlerbad - Tannenhof. Griesbach badischer Schwarzwald. Station Oppenau. - Kraftwagenverbindung. - Station Fronsstadt, Luftkurort und Mineralbad. Berühmte Stahlquellen, Stahlbäder. Mässige Preise. Prospekt gratis. Joseph Nock.

Furtwangen Höhenluftkurort Raben (1045 m ü. d. Meer) 35 Min. v. Bahnhof, 200 m ü. d. Stadt, am Höhenweg Pforzheim-Basel gelegen; inmitten herrl. Tannenwäldchen, vollständig geschützte, ruhiger und schönster Lage. Anerkannt gute Küche. f. Marggräfer Weine. Zahlr. Kurgärten und Touristen bestens empfohlen. Eig. Landwirtschaft, Forellenfischerei. Fuhrwerke. Prospekte. Telefon Nr. 84. 4882a,10,6. Eigentümer C. Oskar Wehrle.

Zur Ferien-Zeit. Ottenhöfen. Hotel-Pension „Zur Linde“. Mitbewohntes Haus. - Gute Küche und gute Verpflegung von 4 Mk. an. - Schöne Fremdenzimmer. - Schattiger Garten. - Großer Saal. - Glasveranda. - Eines der bestgelegenen Hotels. - Schöne freie Aussicht. 5547a,6,3. Eigentümer Eugen Bertrand, früher Städtchepf.

Bad-Hotel St. Landolin, Ettenheimmünster. Bad. Schwarzwald. Luftkurort und Pension. Schöner Ausflugsplatz, direkt am Walde. Schattige Gärten u. Parkanlagen am Hause, ruhige, staubfreie Lage, Besteingerichtete Fremdenzimmer, Vorzügliche Verpflegung bei mässigen Preisen. Sämtliche Bäder im Hause. 4331a,15,8. Lokalbahnverbindung mit jedem Zug in Orschweier. Telefon: Ettenheim 1. Prosp. d. d. Bes. L. Gelsler Wwe.

Vöhrenbach bad. Schwarzwald 800 Meter ü. d. M. Station der Bergtalbahn Donauessingen-Furtwangen. Rings von Bergen eingeschlossen; prächtige Tannenwäldchen in unmittelbarer Nähe, mit vielen bewachsenen Spazierwegen, Bädern, Ruheplätzen und Schutzhütte. Markierte Wege für Höhenwanderungen und größere Waldspaziergänge. Neue herrliche Badestätte, großes Schwimmbad und Einzelsbäder. Elektrische Beleuchtung. Erholungsbedürftigen und Sommerfrischlern bestens empfohlen. Prospekt und nähere Auskunft durch den Verschönerungsverein. 4917a,10,5.

Wiedenfelsen 4508a,6,6. Post Böhlerthal, bad. Schwarzwald, 700 m ü. d. M. Kurhaus mit i. Wald; herrl. Aus-, ruh. fein. Familienh. Ia Verp. I. klass. Bad, Luftbad; Tennis; erprobt f. Heufieber-Leidende. Pens. inkl. Z. v. M. 6,- an. Prospekt. Bes. A. Nassoy.

Oberprechtal, Schwarzwald. Gasthof Pension „Adler“ 1 1/2 Wegstunde von Elzach und 2 Stunden von Hornberg. Bekannt, gut bürgerliches Haus, nahe dem Wald, schöne Spaziergänge in Wäldern und Bergen, ruhig ländlicher Aufenthalt, eigene Forellenfischerei, eigene Milchwirtschaft. Neu errichtete Veranda. Pensionpreis Mk. 3,50. Referenzen, eigenes Fuhrwerk. Prospekte u. nähere Auskunft durch den Eigentümer Fr. Pleuler.

Konkurrenz in Baden.

Konkurrenz in Baden. Vermögen des Kaufmanns Richard Reinhard in Mannheim...

Briefkasten.

Briefkasten. G. S.: Fortbildungsschüler ist der Besuch von Wirtschaften am...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. 1. Juli. Emilie Gindhofer, alt 76 Jahre, Witwe des Bahnverwalters...

Geschäftliche Mitteilungen.

Geschäftliche Mitteilungen. Alkohol und Kaffee. Trinkt man Bier, Wein ufm. mehr um der...

Der Chemiker Fabrik A. G. Düsseldorf, ist für ihre Präparate...

Stellenanündigung.

Stellenanündigung. An der Großherzoglich Bad. Baugewerkschule zu Karlsruhe...

Lehrstelle für einen Geometer.

Lehrstelle für einen Geometer. zu belegen, welcher die badische Prüfung abgelegt hat...

Das Lehrdeputat erstreckt sich hauptsächlich auf die Erteilung des Unterrichts in der praktischen Geometrie...

Tüchtige Büglerin.

Tüchtige Büglerin. empfiehlt sich im Waschen u. Bügeln. Sternbergstr. 2, II. r.

Rüstung Kas- u. Siedrohre.

Rüstung Kas- u. Siedrohre. in fast allen Dimensionen, empfehlen zu billigsten Preisen. 9782,3.1. Berg & Strauss, Karlsruhe.

Möbel.

Möbel. Ein hiesiges großes Möbelgeschäft liefert an Beamte und Private...

Möbel und Holzwaren auf Teilzahlung.

Möbel und Holzwaren auf Teilzahlung. ohne jeden Preisaufschlag, auch ohne Anzahlung, gegen monatliche oder wöchentliche...

Ratenzahlung.

Ratenzahlung. Offerten unter Nr. 9736 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haasenstein & Vogler A.G.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. L. Exped. Annoncen-Expedition. Möbelschneiderei mit Maschinenbetriebe...

Putzgeschäft.

Putzgeschäft. In einer Amtsstadt in der Nähe von Bruchsal, ebenso in einem bedeutenden Kurorte Baden, können sich Möbelschneiderei...

Wiederholungsanstalt.

Wiederholungsanstalt. sucht Stellung als Schreiber oder sonst. Vertretungsstellung. Offerten erbeten unter N. 2633 an Haasenstein & Vogler, A.G., Straßburg i. El.

Lebensversicherung-Anstalt.

Lebensversicherung-Anstalt. sucht für alle größeren Plätze, resp. Bezirke gewandte, taugliche Sub-Bez. Bezirks-Direktoren bei höchster Provisionen. Offerten unter N. 109 an Haasenstein & Vogler, Dresden erb. 5912a,2.

Gesucht.

Gesucht. in die Tischlerei tüchtig. Architekt mit Hochschulbildung, vorzüglich auf Kirchenbau, Eintritt möglich. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Chiffre F. 1317 Z. besördert Haasenstein & Vogler, Zürich. 5927a,2.

Grosser Räumungs-Verkauf. Von Montag den 6. bis Montag den 20. Juli. Cattune, Mousseline, Satins, Zephyr, Organdy etc. Zurückgesetzt: Grosse Posten. ausserordentlich billig. J. Schneyer, Werderplatz.

Deutsche Schiffbau-Ausstellung Berlin 1908. Ausstellungshallen am Zoologischen Garten. Juni bis Oktober. Täglich von 10-10 Uhr geöffnet.

Kaiser-Parade bei Strassburg, 29. August. Offizielle Tribüne. Karten im Vorverkauf ab heute nach Plan.

Marburg a. Lahn. Institut Dr. Schellenberg u. Dr. Engels. 1 Hektar Garten-Tennis etc. Vorzügliche Pflege. Glänz. Erlolge u. Refer. aus erst. Armee- u. Marinekreisen.

Amerikanische Universalwäsche verbesserte Gummiwäsche. Jralia, Victor. Karlsruher bei Himmelsheber & Vier, Johanna Kerner, Hch. Tisch, Mario Walz Ww., in Durlach bei I. Leiser, Hugo Steinbrunn, in Mühlburg bei G. Kugel, in Söllingen bei Heodor Schauler, in Weingarten bei August Heidt, Ludwig Maier. 5886a,2,1.

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt. Buchdruckerei der „Badischen Presse“, Ecke Zirkel und Lammstrasse 1b.

Hypothek - Kapital jederzeit durch 7884,8.7 August Schmitt, Karlsruhe, Leisingstr. 3a. Tel. 2117.

II. Hypothek, 3-4000 RM., auf hochrentables Geschäftshaus in einer aufblühenden Amtsstadt Mittelbadens gesucht.

Fraulein wünscht Darlehen von 2-3000 RM., gegen Sicherheit. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. unt. B25302, an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hundert Mark Belohnung. Eine goldene Herrenuhr (Genri Moser Nr. 58914) mit vielen Inschriften ist verloren gegangen.

Jung. Boxer, nicht über ein J. alt, zu kaufen ges. Off. mit Preisang. unter B25314 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bau- u. Möbelschneiderei. Gut eingerichtete Bau- u. Möbelschneiderei mit elektr. Maschinenbetrieb, gut gehend. Möbelverkauflager, fischerer Saubereit, großer Boden, großer Maschinenraum, mit Wasser- und Gasleitungen in bester Lage einer Amtsstadt Mittelbadens, (mit guter Bahnverbindung), zu verkaufen, ebenf. zu verpachten. Offerten unter Nr. 5955a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Billig zu verkaufen gegen bar seiner Halbrenner, tabellos. 825824. Ebelshelmstr. 3a, II. Fahrrad, Halbrenner, mit Freil., sportlich abzugeben. Preis 45 RM. 825828. Körnerstraße 19, bart.

Friedrich, sportlich abzugeben. Wöhrstr. 16, Stb., III. B25828.

Herd, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten an Raf, Rudolfsstr. 7.

Zu verkaufen: 1 Junfer u. Kuhstein, Deckbetten und gepolsterte Bett-Matratzen. Gebelstraße 3, 2. Stod. B25332.

Drei schöne, Oleaner blühende, junge, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Marienstr. 88, I. Stod. B22306.

Porterier, sehr schön gezeichnet, für 10 RM. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B25306 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen zwei 6 Wochen alte Gunde, Rüben, Rotweiler Stunpe, ferner einen 1 Jahr alten, weißen, ungehörnten, gut eingefahrenen Flegelbock. Zu erfr. B25338. Lufstr. 47, I. St.

ital. Windhunde, reinerfärbig, sehr billig zu verkaufen. Durlach, Jägerstraße 32. B25252.

Persil. das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Wäsche schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls! Alleinst. Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Table with 2 columns: Item description and price. Includes various goods like flour, sugar, and other household items.

Neue Pfälzer Zwiebeln. Blanke Ware, p. Ztr. M. 5.-. Italiener Kartoffeln. neue beste Sorte, p. Ztr. M. 7.-.

Pumpen- und Laternenwoche, Zinn. reduzierte Preise, äußerst billig. Erstes Bad. Fahrradversandhaus. Adlerstraße 8. B25379.

Bureau für Ehevermittlung. Johann Petri, Karlsruhe, 16999. Wilhelmstraße 15.

Für 2 Fräulein. in den 20 J., hübsches Ausseh., tüchtig in allen Hausarbeiten, mit groß. Verm., wird nach Barkeit gesucht. Vermittl. ansonst. Nichtanonym. Offerten mit H. N. postlagernd, Durlach erb. Dist. Ehrenl. B2521.

Wer leihst einem jungen Mädchen 80 Mark gegen monatliche Rückzahlung und bei sicherer Existenz. Offerten unter Nr. B25210 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22.

Neues Landes-Adressbuch für Großh. Baden ist preisw. zu verkauf. B25317. Karlsrufer 31, II. Junges Zwergschafchen prägn. Blau, sehr wachl., billig zu verkaufen. B25365. Adlerstr. 6, 2. St. r.

HESSISCHE LANDES-AUSSTELLUNG FÜR FREIE UND ANGEWANDTE KUNST DARMSTADT 1908.

Täglich geöffnet von morgens 9 bis abends 11 Uhr
Konzerte um 4 und 8 Uhr.
Eintrittspreise: Bis zum Schluss der Ausstellungsgebäude abends 7 1/2 Uhr 1 Mk. Zu den Abendkonzerten 50 Pfg.

Stettin-Kopenhagen

sowie Stettin-Göthenburg- und West-Norwegen direkt ohne Umsteigen
10.7. Christiania
mit den grossen, schnellen, äusserst eleganten und komfortabel eingerichteten Post- u. Passagierdampfern „Kong Haakon“, „Dronning Maud“ etc. Prospekte gratis u. franko durch Gustav Metzler, Stettin 35.



Prämiertes Vogelfutter
Marke: „Sängerlust“
für sämtliche Vögel à Paket 20 Pfg.
empfehlen 9357,3,2
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Eisschränke
in jeder Größe und nur solider Ausführung, geringem Eisverbrauch und besserer Kühlung, mit Zink, Glas oder Steinplatten ausgelegt.
Wirtschaftsbuffets
mit Bierpressen nach speziellen, praktischen Entwürfen,
Kühlanlagen
mit Trockenluftzirkulation empfiehlt
Gust. Dittmar, Karlsruhe
General-Vertreter der ersten Asperger Eisschrankefabrik Carl Fink.
Größtes Eisschranklager am Plage. 7677.10.5

Neuer Spargasherd „Askania“
mit 3 Brennern und 2 Fortschritten.
Vollkommener Ersatz des Kohlenherdes. Viel billiger als das Kochen mit Kohle. Billigstes Weiterleben der Speisen. Kostenlose Erwärmung von 4 1/2 Liter Wasser.
Kostenlose Gellermärmung. Circa 50 Prozent Gasersparnis. Kein Zurückschlagen der Flamme. Kein Durchdrehen der Platte. Leichteste Reinigung.
Ueber 85 000 Askania-Gasherde im Gebrauch.
Zu beziehen durch die einschläg. Geschäfte. Prospekte gratis. Generalvertreter für Süddeutschland: Schell & Terhaerst, Nürnberg. Zentral-Verkaufsstelle Dessau der deutschen Kont.-Gas-Gesellschaft.
Auf diesem Gasherde mit Abzugsrohr wurde gelegentlich des Kochgasvortrages in Karlsruhe Anfang Juni ds. Js. ein vollständiges Mittagessen für 6 Personen mit einem Gasverbrauch von nur 434 Liter, d. ist für nur 6 Pfg. fertiggestellt. 5500a.5.3

Schroff's Kamelhaarsocken
kleiden den Fuss gesund und angenehm. Grösste Dauerhaftigkeit, reine Naturfarbe, daher Abfärben unmöglich. Mk. 1,70 p. Paar fr. Nachnahme 10 Pfg. mehr Angabe der Schuhnummer, schf. 422 a.14.11
Albert Schroff, mech. Strickerei, Radolfzell a. Bodensee

Patentamtlich geschützt.
RUD. KÖLLE, Esslingen am Neckar
Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik 5075a.
Erste und bestrenommierte Fabrik der rühmlichst bekannten fahrbaren Bandsäge mit Motorbetrieb zum Brennholzsägen und -spalten sowie zum Antrieb von Drechselmaschinen u. s. w.
Sichere Existenz; über 300 Maschinen im Betrieb :: Beste Referenzen. Prospekt gratis.
Doppelte Fahrgeschwindigkeit.

Die öffentlich. Lesehallen des Vereins Volksbildung
sind mientelich geöffnet in der Schützenstr. (Nr. 35) 12-2 u. 6-10, Sonntags 10-12, 70 Zeitchriften u. 30 Zeitungen liegen auf Zählringsstrasse (Nr. 100) 10-10 Werktags, 10-12 u. 7-9 Uhr Sonntags. Auf- liegend 50 Zeitungen, 70 Zeitchriften.
Empfehlung!
Bücherrevision, Aufstellung von Bilanzen und Inventuren, Anlagen und Beiträgen von Geschäftsbüchern, sowie Arrangements, Sanierungen etc. übernimmt bei billigster Bedienung.
August Sander.
Bücherrevisor u. Kaufm. Sachverständ., 6.5 Schützenstr. 34. 7441

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telefon 1304
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründl. Reinigung u. Instandsetzung jetzt beste Gelegenheit. — Emailierung, Vernickelung. — Neue Pneumatik und Zubehörteile allerbilligst. — Freilauf-Einrichtung für alle Fabrikate. Dieäder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 8808.10.4

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik H. Raible,
Bismardstr. 55, Karlsruhe.
empfiehlt in jeder Größe, Anleg-, Kletter-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anker- u. Klappleitern.
Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung

Parfettböden
Reinigen und Wischen übernimmt jederzeit 5722*
F. W. Miethe,
1. Karlsruh. Reinigungs-Institut, Adlerstr. 9. Telefon 2570.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und achte hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Kaufmanns. Gesch. Offert. erbitet
17999 **J. Levy,**
Telephon 2015, Marktgrasstr. 22.

Unstreitig
die beste Bezugsquelle für **Fahrräder**
Fahrradwerke Riesenfeld
1944 in München 46. 20.18
Katalog Nr. 2 kostenlos.
Mehrere 1000 Liter **Riesling-Wein**
1904er, 1905er u. 1907er, garantiert naturrein, eigenes Gewächs, hat zu verkaufen, auch in kleineren Gebinden wird abgegeben. 3566a
Josef Ernst,
Eigentl. bei Bühl.

HARTMANN'S SAPOZON
Sauerstoff-Seife
Deutsches Reichspatent
Unübertroffen
als Mittel zur Bekämpfung von Sommersprossen, Pökeln, Mitessern u. dgl. desinfiziert, erfrischt und befeuchtet die Haut. Zu beziehen durch alle Apotheken, Drogerien u. Parfümerien à 50 Pfg. per Stück.
Prospekte durch Chem. Laboratorium Paul Hartmann, Heidenheim a. Br. 5037a.27.13

Gesichtshaar
wird entfernt für immer nur durch Elektrolyse schmerzlos. Dasselbe Massage, sowie Gesicht- und Haarpflege. Beste Referenzen. B382.6.4 **Hrl. Risting,**
Bährmairstr. 80, 2. Etage.

Damen
finden liebevolle, diskret. Aufnahme bei Frau Koch, Hebamme, Bährmairstr. 14, 1. Tr. B15100.14.12



Fürstenberg-Bräu
Lafelgetränk S. M. des Kaisers
Nets frisch im Ausschank
Karlsruhe: „Silberner Anker“ (F. Rimmelin), Kaiserstraße 73
„Roter Hahn“ (Friedr. Krull), Kaiserstraße 25
„Deutscher Hof“ (Laihle-Blitzig), vis-à-vis Hauptpost 5100a
Paul Barth, Biergroßhandl., Belfortstr. 7, Telephon 2187, in Sophien von 5 und 10 Uhr, sowie in 1/2 und 1/4 Flaschen.
Durlach: Gasthof zum „Bad. Hof“ (Adalb. Pörr), Hauptstraße 63.
Restaurant Graf „zur Stadt Durlach“
Depositar: **Franz Veit,** Kaiserstraße 73.

Lammstr. 4 **Tapeten- & Linoleum-Haus** Lammstr. 4
L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe
Fernsprecher No. 1305 16649*
empfiehlt
Neuheiten in Tapeten, Lincrusta, Spannstoffen und Linoleum.

Motorräder:

Cito	Magnetzündung 1 Zyl. 3 1/2 HP. neu,
Phänomen	Accumulatorzündung 1 Zyl. 3 1/2 HP. neu,
„	Magnet „ 1 „ 3 1/2 „ „
„	„ 1 „ 3 1/2 „ „
Neckarsulm	„ 1 „ 3 1/2 „ „ gebraucht
Adler	„ 2 „ 5 „ „
Wanderer	„ 2 „ 5 „ „ gebraucht mit Seitenwagen,
	„ 1 „ 3 „ „ gebraucht mit Seitenwagen.

liefert äusserst billig, auch auf Teilzahlung. 5891a.4.3
Für tadellose Funktion volle Garantie!
Fritz Schmidt, Motorfahrzeuge, Durlach, Telephon Nr. 92.



Kräftiger Hausstrunk Gesetzlich geschützt. **Gesunder Most**
Plochinger Apfelmost
100 Literpaket nur 4 Pfg.
Keine Chemikalien nur Früchte
deshalb der natürlichste Volkstrunk
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.
Ein guter Hausfreund.

Gelegenheit. 25 Privat- stunden in der Berlin School billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B24861 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein Britischenwagen,
zirka 4,70 lang u. 80 Zentner Tragkraft, sehr gut erhalten. 1 Schlei- ferei für Nähmaschinenweller, ein Schweinstrog, 3 gebrauchte Futter- schneidmaschinen, eine Partie große und kleine Quadersteine billigst zu verkaufen.
Otto Schmidt,
Eisen, Kohlen, Holz und Maschinen, Durlach. 9577.3.3

Sehr rentabel. 5794a
Küchensen, für jedes Geschäft, auch für Private geeignet, nebst Bauplatz in bester Lage Achern, bei geringer Anzahlung billigst zu verkaufen. **Ferd. Darnbacher, Achern (Baden).**

Automobil,
Luftkühlung, 5 PS., 3 Vorwärts-, 1 Rückwärtsgang. Zu erfragen
J. Barth,
Mechaniker in Neuss, Amt Bühl. 5536a*

1 Herrschaftsherd
mit Messinghänge an 2 Seiten, Kupfer- Kesselschiff, Barmofen, Rollenwagen, geschliffene Platte und direkter Hand- abzug rechts, auch für kleine Wir- tschaft passend. Ist sehr billig zu verkaufen. 9589.3.2
Zuifenstr. 45, 1. Stod.

Ein gebrauchter Herd
mit Messinghänge und Email-Schiff ist billig zu verkaufen. 9587.2.2
Zuifenstr. 45, 1. Stod.

2 Badewannen
sind billig zu verkaufen. 9588.3.2
Zuifenstr. 45, 1.

Technikum Hildburghausen
 Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektroschulungsschule,
 Maschinenbau-, Bauwerk- u. Tiefbauschule.
 Programm frei.

Mit Nr. 2633

find dem Telephon angegeschlossen 9599.5.5
Geschw. Bohm, Pariser Neuwäscherei.

Seiler
Pianos und Flügel
 Königl. Preuss. Staatsmedaille
 22 Auszeichnungen.
 Alleinige Vertretung: 6764.10.4
H. Maurer, Grossh. Hoflieferant,
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Die Rastatter Hof-Herdfabrik und erste Rastatter Geschirrspülmaschinen- und Spülapparate-Fabrik **Stierlin & Vetter in Rastatt 12**
 — gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten **Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb**
 Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R. P. angemeldet.

Kein Porzellanbruch.
 Keine Tischenhaken.
 10.98a

Feststehender Geschirrkorb.
 Intensive Wasserbewegung.

Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit.
 Intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt noch von keinem anderen Fabrikat erreicht.
 Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.

Ruhrkohlen.
 Eine weitere Schiffsladung mit nur prima Qualität ist für mich eingetroffen und empfehle alle Sorten ab Schiff und meinem Lager zu billigem Sommerpreise. 5940a.2.3
Carl Vomberg, Kohlenhandlung,
 Leopoldshafen.

Breisgauer Mostansatz
 Gesetzlich geschützt
 von **Gebr. Keller Nachf., Freiburg i. B.**
 eignet sich am vorteilhaftesten zur Selbstbereitung eines schmackhaften und gesunden **Haustrunks.**
 Der Ansatz ist ein gereinigter Fruchtzucker und enthält in seiner Zusammensetzung die natürlichen Bestandteile des Apfels. Der fertige Most, welcher sich auf ca. 6-7 Pfg. per Liter stellt, ist ebenso wohlbeduftet wie Naturmost und bietet besonders im Sommer eine wohlthuende Erfrischung. 5066a
Prospekte gratis und franko.
 Karlsruhe: Ebersberger & Rees, Carl Roth, Fiedlitzdrogerie Otto Fischer; Durlach: August Peter; Ettlingen: Emil Reiss. In allen einschlägigen Geschäften sonst zu haben.

Trinken Sie gern einen hochfeinen unverfälschten Cognac.
 Kognac, Rum, Brandy, echten Likör, Punch od. Feuerweiss Bier, erfrisch. Limonade, Wein od. Bergl. so merken Sie nicht Ihr Geld fort für hochpreisente, b. Zwischenhandel verteuerte, oft sehr minderwertige, fertige Fabrikate oder geringe Effuzen. Bestellen Sie sofort das wertvolle, 192 seit. illust. Rezeptbuch:
„Die Destillation im Hause“ (Preis 50 S.)
 12 Aufz., eine höchst vollkommene Sammlung nur wirklich praktischer, vieltausendfach bewährter Rezepte zur sofortigen mühelosen Selbstbereitung aller Getränke. Hierdurch sparen Sie viel Geld und haben den unzweifelhaften Beweis für absolute Reinheit und nur allerbeste Qualität. Gegen Einfindung von nur 50 S. in Marken direkt vom Verfasser 5481a.3.2
Max Noa, Hoff., (Prinz-Schwarz), Berlin-Niederlehndorferstr. 72.
 Prospekt mit Rezepten zur Information versende kostenfrei.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Privat-Frauenarbeitschule,
 gegründet 1882.
Zuschneidekurs.

Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im theoretischen Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe (auch Reform). Kursus für Frauen nach Uebereinkommen. Näb. d. Prospekt. 1020*
Pauline Frantz,
 Karlsruhe,
 nicht mehr Douglasstrasse sondern Amalienstr. 26.

Handmacher
Rein- und halbleinen
 10.3 für 8601
Seid- u. Bettwände
 erprobte Qualitäten
 billigst bei
J. Schneyer,
 Werberplatz.

Kochherde
 in Email und schwarz, in grosser Auswahl, empfiehlt
J. Bähr, Eisenwaren,
 Waldstrasse 51.
 Rabatmarken.

Tapeten
 10738a
 14.3
Hausbesitzern hohen Rabatt
 Tapeten & Rollen, 10 Jan Elegante Goldtapete von 22 S an
 Edle Linen, 53 cm breit & m 40, 50, 60, 70 S. c.
 Linen- & Glas, fertig lackiert, & m 25 S.
 Muster überallhin franko. Ringfret Tapetenhandel.
C. Kupsch,
 Frankfurt a. M.,
 Altegasse 27/29.

Fliegen-Fänger
Rapid-Fliegenfänger
 Stück 5 S
Pyramiden-Fliegenfänger
 Stück 10 S
 empfehlen
Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen. 9131

Wundervolle
 Pasta, schöne volle Körperform durch uns. ärztl. empfohl. Nährpulver „A. Hossia“ (Gesetzl. ge. oh. preisg. Berlin 1904) Allerschnell. Gewichtszunahme. Garant. unerschd. Viele Anerk. Kart. 2M. b. Postvar Nachnahme u. Portospesen extra
R. H. Haufe, Berlin 119,
 Greifenhagenstrasse 70. 5042a
Zu verkaufen
 2 Eischränke mittlerer Größe wegen Platzmangel billig.
 9679.2.2 **Schäferstr. 57, part.**

Kronthal

Für die jetzige heisse Jahreszeit
 empfehle folgende Mineralwasser in garantiert stets frischer Füllung.
 Zu haben in fast allen Drogerien, Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäften, sowie in sämtlichen Filialen des Lebensbedürfnisvereins. Wo nicht erhältlich, dann bitte direkt vom General-Depot zu beziehen.

„Kronthaler Mineralquellen“
 Besteingeführtes und beliebtestes Kur- u. Tafelwasser allerersten Ranges, von vielen Ärzten als Heilmittel empfohlen.
 Tafelgetränk S. M. des deutschen Kaisers und anderer fürstlicher Höfe.
 27 goldene Medaillen und höchste Auszeichnungen.
 1/4 Patentflaschen . . . 20 16
 1/2 „ „ . . . 15 14

Gerolsteiner Flora-Brunnen
 Aelteste Versandquelle zu Gerolstein.
 14 goldene Medaillen und höchste Auszeichnungen.
 1/4 Patentflaschen . . . 22 20
 1/2 „ „ . . . 17 15

Selters-Sprudel „Augusta Viktoria“
 Mineralwasser des Bundes Deutscher Gastwirte.
 9827 1/4 Patentflaschen . . . 20 18
 1/2 „ „ . . . 15 13

Preise für Füllung bei	
10 Stück	25 Stück
10	15
15	10

Berechnung und Vergütung für 1/4 Literflasche . . . 15
 „ „ „ „ 1/2 „ „ . . . 10

B. Finkelstein
 Eis, Mineralwasser u. Apfelweinkelerei
 Telephone 510. Einthelmerstr. 10.

Moderne Transmissionen
 Wellen und Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen.
 Riemen- und Seilscheiben etc.
Gebrüder Benckiser, Pforzheim.

Selten günstige Kaufgelegenheit!
 Wegen Krankheit setze ich mein ganz neu, massiv erbautes **Mühlen- u. Oekonomie-Anwesen** ca. 40 Morgen zu billigen Preis dem Verkaufer aus. Dasselbe ist auf schönste und modernste eingerichtet und in flottem Betrieb. Konstante Wasserkraft, vorzügliche Amdschaft und sehr reichhaltiges lebendes und totes Inventar ist vorhanden. Hohe Rentabilität kann nachgewiesen werden. Die Lage, mitten in großer Ortschaft der Bodenseeregion, Bahnstation, ist vorzüglich. Ernsthafte, zahlungsfähige Selbstreflektanten wollen sich behufs Erteilung näherer Auskunft wenden unter Nr. 5963a an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.1

Landhaus-Verkauf.
 Wegen Todesfall ist mir am Kaiserstuhl ein herrschaftl. Landhaus mit 15 Zimmern, Küche, Bad, 3 große Keller mit circa 3000 Hekt. Jagd, alles in bestem Zustand, Oekonomiegebäude mit prachtvoller Stallung für 12 Pferde, groß. Pflanzhof mit Stallung und groß. Obstbäumen, großen schattigen Biergarten, zum Verkauf übertragbar worden. Das Anwesen würde sich als herrschaftl. Wohn- u. Weinbauhandlung gut eignen.
 Näheres erteilt die **Rechtsanwaltskanzlei Ad. König** in **Freiburg i. Bg., Baslerstrasse Nr. 21.** 5884a.4

Günstige Gelegenheit für Anfänger!
 In anst. Stadt Mittelbadens, in sehr guter Lage, Metzgerei mit **Wurstkerei** unter sehr günstigen Bedingungen u. geringer Anzahlung zu verkaufen, ev. zu vermieten. Offerten unter Nr. 2776a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Einfamilien-Villa
 mittlerer Größe, neu erbaut, mit 9 Wohnräumen, Badzimmer, Bügelstube und allem Zubehör, mit prachtvoller Pflanzl. in schönster Lage Baden-Badens, billig zu verkaufen.
 Das Grundstück ca. 1516 qm groß und hat schöne tragbare Obstbäume. Ohne große Kosten könnten evtl. noch 1-2 Zimmer eingebaut werden. Gest. Offerten unter Nr. 5296a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fischer & Bischoff,
 Dampfschiff, 57. Telephone 1465.
 Fast neues, vollständiges **Bett**, eine einzelne Bettstelle, ferner ein Zuber sind billig zu verkaufen. 2.2 **Georg-Friedrichstr. 25, III, r.**

Buchführung,
 Korrespondenz u. Kaufmännisch. Rechnen wird gründlich erlernt bei wöchtl. Honorar, auch abends (auch auswärts). Offert. unt. Nr. B2492a an die Exped. der „Bad. Presse“. erb.

Übersetzungen,
 englische, französische und italienische fertigt **Studiosus Schilling,** B25100 **Hauptstr. 21a.**

Geschäfts-Teilhaber.
 Banktechniker, mit reicher Erfahrung, Mitte 30, versch. zur Zeit bei franz. Behörde in ungeliebter Stellung, wünscht Beteiligung an Ban oder Baumaterialiengeschäft. Einlage vorerst 5-6 Taus. Off. unt. Nr. B25109 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Kind.
 Hübscher gesunder Junge, 2 Jahre alt, besserer Herkunft, wird an besseres kinderloses Ehepaar an Kindesstatt abgegeben. Off. unt. Nr. B24863 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Geschäftshaus
 mit Einfahrt, großer Werkstätte und Lagerräumen, auch zur Einrichtung einer Feinbädererei geeignet, in lebhafter, zukunftsreicher Lage in Karlsruhe zu verkaufen oder zu verpachten. Gest. Offert. unt. Nr. 5709 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 1. Juli. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Schubert. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Andmann.

Auf mehrfachen, teils erschwerten Diebstahl lautete die gegen den Dachdecker Christian Steeg aus Neuhof erhobene Anklage. Der Angeklagte hatte zu Pforzheim am 18. Mai im Hause Karl-Friedrichstraße 8 ein Speichergemach erbrochen und in demselben aus einer Tischschublade einen kleinen Geldbetrag entwendet, sowie am 26. Mai aus der Wohnung der Frau Kistner mehrere Socken und noch andere Gegenstände im Gesamtwerte von 10 M gestohlen. Das Gericht bestrafte Steeg mit 3 Monaten 1 Woche Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Der bei einer Pforzheimer Firma angestellte Reisende Christian Wegner aus Pienzingen schädigte in den letzten Monaten seine Auftraggeberin dadurch, daß er sie auf Grund einer Anzahl von ihm gefälschter Bestellscheine zur Bezahlung einer ihm nicht zustehenden Provision von 20 M veranlaßte. Die Fälschungen beruhte der Angeklagte dadurch, daß er entweder die Beträge über ihm bestellten Waren ausradierte und durch höhere ersetzte, oder daß er Bestellscheine mit fingierten Namen selbst unterschrieb. Der Gerichtshof erkannte gegen Wegner wegen Betrugs und Urkundenfälschung auf 3 Monate Gefängnis.

Anfangs April ließ sich der Tagelöhner Friedrich Burthard aus Unterreichenbach von den Eheleuten Leonhard in Pforzheim einen Anzug im Werte von 30 M zu vorübergehendem Gebrauche. Burthard trug den Anzug einige Zeit, gab ihn aber nicht mehr zurück, sondern verleierte ihn und verbrauchte das dadurch erlöste Geld für sich. Der schon mehrfach vorbestrafte Angeklagte wurde heute unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft zu 5 Monaten 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Gegen den Tagelöhner Silvan Baleni aus Vibiona, der sich am 27. Mai zu Pforzheim mittels eines von ihm gefälschten Schriftstückes einen Geldbetrag zu erschwindeln suchte, erkannte das Gericht wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs auf 4 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

Wegen Diebstahls im Kleinsten mußte sich der Tagelöhner Silvio Gibien aus Laffi verantworten. Der Angeklagte hatte am 16. Mai in Pforzheim einem anderen italienischen Arbeiter, mit dem er das gleiche Zimmer bewohnte, verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 10 M entwendet. Der Angeklagte erhielt für seine Tat 3 Monate Gefängnis.

Δ Karlsruhe, 2. Juli. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Harr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schwörer.

Unter der Anklage der fahrlässigen Tötung in mehreren Fällen stand die Hebamme Karoline Wilhelmine Palmmer geb. Götzler, Landwirtschestrain aus Dagsfeld, vor der Strafkammer. Ihr wurde zur Last gelegt, daß sie in übereinstimmender Weise den Tod dreier Wöchnerinnen verurteilte, indem sie bei der Ausübung ihres Berufes als Hebammen nicht nach den für sie geltenden Vorschriften handelte und dadurch die ihr obliegenden Pflichten gröblich vernachlässigte. Die Angeklagte war am 27. Februar zu einer Frau Stoll in Dagsfeld, die ihrer Niederkunft entgegen sah, gerufen worden. Sie erschien auch bei dieser Frau und behandelte dieselbe. Sie tat dies jedoch auf eine so oberflächliche und unreinliche Art, daß infolge davon Puerperalfieber eintrat, dem die Wöchnerin trotz ärztlicher Hilfe und Ueberführung in das Krankenhaus, um ihr dort eine bessere Pflege angebotenen lassen zu können, am 5. März erlag. Auch zwei andere Frauen in Dagsfeld wurden das Opfer der Angeklagten, eine Frau Bickel, der sie am 27. Februar in ihrer schweren Stunde beizustehen hatte, und eine Frau Schneider, welcher sie am 29. Februar Geburtshilfe leistete. Auch bei diesen beiden Geburten erkrankten die Mütter an den Folgen der unreinlichen Behandlung durch die Hebamme am Puerperalfieber. Beide Frauen starben, Frau Bickel am 3. März zugleich mit ihrem Kinde und Frau Schneider am 9. März, deren Kind zwei Tage darnach ebenfalls aus seinem kurzen Erdenbajen schied. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zu 10 Monaten Gefängnis.

Ungünstige Geschäftsverhältnisse trieben den in Philippsburg wohnhaften Wirt August Goldschmidt aus Durlach und dessen Ehefrau Christine Goldschmidt geb. Schottmüller aus Spejart zu Handlungen, die sie mit dem Strafgesetze in Konflikt brachten. Die Angeklagten, die in Philippsburg eine Wirtschaft betrieben, hatten erhebliche Schulden. Um sich aus ihrer finanziellen Notlage zu helfen, fälschten sie zahlreiche Wechsel über teilweise erhebliche Beträge. Goldschmidt füllte die Wechsel aus und die Ehefrau mußte auf sein Verlangen den Namen des Vaters des Angeklagten als Akzeptanten auf dieselben setzen. Auch der minderjährige Bruder des Angeklagten unterschrieb auf dessen Drängen mehrere Wechsel mit einem falschen Akzept. Diese Wechsel wurden durch Vermittlung des Bankiers Kopp in Philippsburg in Umlauf gebracht. Der Gerichtshof erkannte wegen Urkundenfälschung und Betrugs gegen den Angeklagten Goldschmidt unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft auf 1 Jahr 2 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust gegen die Ehefrau auf 4 Monate Gefängnis.

Versammlungen badischer Militärvereine.

3. Bücking (Amt Karlsruhe), 1. Juli. Am 12. d. Mts. hält der 11. und Pfinzgan-Militärvereinsverband seinen Abgeordnetenversammlung hier ab. Die Verhandlungen beginnen vormittags 10 Uhr im Rathaussaal. Vorher findet der Empfang der Delegierten durch das Festkomitee statt. Nach dem Festgottesdienst ist die kirchliche Weihe der Fahne des Militärvereins und die Uebergabe derselben durch die Festjungfrauen. Der Festzug setzt sich um 2 1/2 Uhr durch das Dorf in Bewegung und endet vor dem Schulhause, wo sich die Enthüllung des Kriegerehrdenkmals anschließt.

Stettfeld (A. Bruchsal), 3. Juli. Am Sonntag den 5. Juli, vormittags 10 Uhr, findet im Rathaussaal zu Stettfeld in Verbindung mit dem 25. jährigen Stiftungsfest der diesjährige Abgeordnetenversammlung des unteren Kraichgau-Militärvereinsverbandes statt.

Winkelbach (A. Wertheim), 3. Juli. Am kommenden Sonntag den 5. Juli, nachmittags 1-2 Uhr, findet in Winkelbach (Rathaus) ein Abgeordnetenversammlung des Main- und Taubergauverbandes des Verb. Militärvereinsverbandes statt.

Oberneudorf (A. Buchen), 3. Juli. Am Sonntag den 12. Juli findet in Oberneudorf in Verbindung mit der Fahnenweihe des Militärvereins daselbst der diesjährige ordentliche Gesamtabgeordnetenversammlung des Verb. Militärvereinsverbandes statt. Die Abgeordneten versammeln sich präzis 1 Uhr im Rathaus.

Wittersdorf (A. Rastatt), 3. Juli. Der diesjährige Abgeordnetenversammlung des unteren Rurhau-Militärvereinsverbandes findet am Sonntag den 5. Juli 1908, vormittags 10 Uhr im Rathaus zu Wittersdorf anlässlich des 40. jährigen Stiftungsfestes des Militärvereins Wittersdorf statt.

Wohlen (A. Durlach), 3. Juli. Am Sonntag den 19. Juli findet in Wohlen das 25. jährige Stiftungsfest des dortigen Militärvereins und die Uebergabe der von dem Großherzog verliehenen Fahnen-Erinnerungsmedaille an den Militärverein Wohlen und Pfinz-Gutingen, verbunden mit dem diesjährigen Abgeordnetenversammlung des Oberen Markgräfler Militär-Gauverbandes statt.

Handel und Verkehr.

Bühl, 3. Juli. (Frühmarkt.) Kircheng., versch. Sorten, 10 bis 15 M., Heidelbeeren pro 1 Zentner 15 M., Johannisbeeren pro 1 Zentner 8-9 M., Stachelbeeren pro 1 Zentner 10-11 M.

Manheimer Tabakbericht. Das Geschäft sowohl in Zigaretten als auch in Schmeidebetäten und Sandblatt war in den letzten Tagen ein recht lebhaftes und führte zu nennenswerten Umsätzen. So wurden verschiedene Partien badisch Oberländer Originaltabake zu 49 bis 52 M. unverpackt an einen Händler verkauft. Ferner gingen größere Quantitäten 1907er gewöhnliche Schmeidebetäten (badische und bayerische Gewächse) zu 39 bis 43 M. unverpackt, Ziel 3 Monate, von Spekulationslägern in Händlerhand über; Johann wurden einige 100 Zentner badische Sandblätter zu 42 bis 44 M. unverpackt, gleichfalls von Spekulationslägern genommen. Wie wir vernommen haben, sind die dargeführten

Käufe der italienischen Regie-Verwaltung nunmehr zum Abschluß gekommen bezw. erledigt und der Delegierte nach dem Ausland abgereist. Rippes wenig Geschäft. Pfälzer 4 bis 4 1/4 M., ober-eisige 7 1/2 bis 8 1/2 M je nach Qualität und Herkunft. (Südd. Ztg.)

Nachträge und Berichtigungen

zu dem vom Großh. Statistischen Landesamt herausgegebenen Verzeichnisse der Märkte und Messen im Großherzogtum Baden 1908. (Nach dem Stande vom 30. Juni 1908.)

Donauversammlungen. Der auf 14. Juni angelegte Schweinemarkt wird am 7. Juni abgehalten.

Dossenheim (A. Heidelberg). Obstmarkt von der Kirchweih an bis zum 1. Oktober täglich.

Eppingen. Die Rindviehmärkte werden nicht mehr abgehalten. Freiburg. Die Obstmärkte beginnen nicht im Juli, sondern erst im August.

Gaslach (A. Wolfach). Obstmarkt vom 1. Juni bis 31. Oktober jeden Freitag, wenn Feiertag, tags vorher.

Hintergarten (A. Neustadt). Ferkelmarkt des Verbands der Vorderwälder Zuchtgenossenschaften am 18. Mai und 28. September.

Sodenheim (A. Schwetzingen). Die Schweinemärkte werden nicht am Montag, sondern am Dienstag jeder Woche abgehalten.

Konstanz. Der Breiter- und Weinwandmarkt wird nicht mehr abgehalten und der Holzgeschir- und Holzwarenmarkt findet nur noch an der Herbstmesse (20. September) statt.

Malsch (A. Wiesloch). Der auf 15. und 16. Juni angelegte Krämermarkt wird auf den 20. und 21. Juni verlegt.

Neckarbischofsheim (A. Sinsheim). Schweinemärkte werden abgehalten am 4. und 18. Januar, 1. und 15. Februar, 1. und 16. März, 5. und 19. April, 3. und 17. Mai, 7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. und 16. August, 6. und 20. September, 4. und 18. Oktober, 2. und 15. November, 6. und 20. Dezember.

Osterturken (A. Adelsheim). Statt der Viehmärkte werden nur Rindviehmärkte abgehalten.

Schönen i. B. Die Rindvieh- und Schweinemärkte am 14. Januar, 11. Februar, 11. März, 15. April, 13. Mai, 17. Juni, 8. Juli, 12. August, 9. September, 11. November und 9. Dezember werden verlegt auf 7. Januar, 4. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 4. November, 2. Dezember.

Sinsheim. Zuchtgenossenschaft am 1. Juni.

Willingen. Weitere Viehmärkte finden statt am 5. Januar, 1. Februar, 4. Mai, 10. August, 9. November.

Waldbitsch. Der auf 7. und 8. August angelegte Krämermarkt wird am 14. und 15. August abgehalten. Die Frühmärkte sind eingegangen.

Wilsferdingen (A. Durlach). Der Krämermarkt findet nicht am 18. Oktober, sondern am 20. und 21. September statt. Der Rindviehmarkt wird am 21. September abgehalten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

1. Juli: Alexander Bierig von hier, Lithograph in Boulogne zur Seine, mit Mathilde Schäfer von Wolfartsweier. Friedrich Schwanze von hier, Fabrikant hier, mit Karolina Bischoff von hier. Heinrich Oberader von Wiesloch, Tagelöhner hier, mit Berta Schöning von Neuenlocher, Hermann Schwan von Rheingebirgen, Krankenhausdiener in Lahr, mit Ernestine Hartner von Stollhofen. Otto Baumf von hier, Maler hier, mit Karolina Hinz von Mannheim. Robert Mehl von Sulzfeld, Steinbauer hier, mit Marie Roth von Karlsruhe. Markus Kütz von Kirzfeld, Schmied hier, mit Mina Kopf von Dinglingen. Emil Fies von Winkelheim, Bahnarbeiter hier, mit Pauline Müller von Kleinheuberg. Friedrich Bernhardt von Vordermeidental, Laborationsdiener hier, mit Frieda Damb von Bretten. Ludwig Scholt von Rirnbach, Tagelöhner hier, mit Lydia Glusich von Leutenschweurt.

Todesfälle:

2. Juli: Franz Kraft von Reichenbach, Fabrikarbeiter hier, mit Elisabeth Kling geb. Heß von Durrmeichen.

Heute letzter Tag unserer



Geschwister Knopf.

Grid of advertisements for various goods and services including: Frage, Apter. Deutzer Gasmotor, Piano, Fahrrad, Fässer, Weinfässer, Wirtschaft mit kleinerer Bäckerei, Fahrrad, Feiner Juppenanzug, Plissée-Brennerei, Weinhandlung, and others.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe be- legene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Sarcinermeisters Johann Bärtle hier, Witeigentum 1/2, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 14. August 1908, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat VIII — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe Band 189, Heft 2, Gb. Nr. 3839, 3 a 74 qm, Brauerstraße 15; hierauf steht ein dreistöckiges Wohnhaus, eine dreistöckige Werkstätte mit Holzschopf, amlich geschüt zu 50,000 Mk hierher die unabgeteilte Hälfte.

Das Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betrefsenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jederzeit gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Montag den 3. August 1908, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diesem, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 30. Juni 1908. 9747 Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Ebesheimer.

Versteigerung von 2.2 Grundstücken und Holz.

Die Grundstücke und unbestellbaren Fruchtgüter vom 1. Vierteljahr 1908, darunter 1 Käscherapparat, 2 Kesselschiffen, 1 Paar Schweißschuhe, 2 große Wagendecken, 1 Sad Fendel, Stiernanis und Baumweizen, 2 Fass Weiz, 1 Fass Benzin, 2 Kisten Schuhe werden am Dienstag den 7. Juli 1908, vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Erlinger Bahndamm) gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Die besonders genannten Gegenstände werden um 11 Uhr vormittags ausbezahlt.

Ferner werden am Mittwoch den 8. Juli 1. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, beim Hauptmagazin II (Eingang Wislandstraße), verschiedene Lose Leere Äpfel und Holzschiffe und beim Hauptmagazin III, Eingang Durlacher Allee (bei der Laichschmelze), verschiedene Lose Abfallholz öffentlich gegen Barzahlung versteigert. 9617 Karlsruhe, den 27. Juni 1908. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Steigerungs-Ankündigung.

Aus dem Nachlasse des Sarcinermeisters Karl Ehard Wolf von Bomborf wird am

Mittwoch den 8. Juli 1908, vormittags 11 Uhr,

im Rathaus zu Bomborf das nachbeschriebene Grundstück nebst Zubehör teilungshalber auf Antrag öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag geboten wird. Die übrigen Steigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit auf der Notariatskanzlei eingesehen werden.

Beschreibung des Grundstücks: Gemarung Bomborf: 2. A. Nr. 354 a. 15 a 59 m Hofbreite und Hausgarten im Oberstal. Auf der Hofbreite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach nebst angebautem zweistöckig. Remis- anbau mit Wohnzimmer, T. Schienenteller nebst ein- stöckigem Kelleranbau, An- schlag 10 000.—

Versteigert werden die sämtlichen Barenvorräte, die Geschäftseinrichtung u. das Handwerksgeräth im Gesamtanfschlag von . . . 1865.10

In dem Anwesen wird seit Jahren in gutgehendem, konfurrenzloses Sarpier- und Zementgeschäft mit großem Zement- und Zementwarenlager betrieben; das sehr gut erhaltene Handwerksgeräth ist für mehrere Arbeiter ausreichend. Beim Wohnhaus befindet sich ein Obst- und Gemüsegarten von 12 a.

Der Steigerungspreis des Grundstücks kann in zehn gleichen Jahres- terminen abgetragen werden. Bomborf i. Schw. 25. Juni 1908. Großh. Notariat.

5778a Dr. Bunder. 2.2

Bergebung von Wasserleitungsarbeiten.

Die Arbeiten und Lieferungen für die Wassererforderung der Partikulation Nr. 49 an der Durlach-Mühlbacher Bahn, Gemarung Nieren, sollen nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 öffentlich vergeben werden und zwar:

- 1. Rohrgraben, 360 m, 2. 50 mm weite gusseiserne Muffenrohrleitung, 360 m, 3. 16 m Hausleitung.

Der Plan, die Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauamt in der Adlerstraße 11, 3. St., sowie auf dem Geschäftszimmer des Bahnmeisters II in Borsheim (Herrn Wähle) zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Zusendung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind ausgefüllt und ausgerechnet sowie unterschrieben bis längstens Freitag den 10. Juli, vormittags 11 Uhr dem Zeitpunkt der Eröffnung verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Angebot auf Wassererforderung der Partikulation Nr. 49“ versehen, anher einzureichen. 5763a.2.2

Juchlagsschrift 14 Tage. Durlach, den 24. Juni 1908. Gr. Bahnbauinspektion.

Privat- u. Bankdarlehen

durch direkten Verkehr mit den Darlehensgebern vermittelt an solvente Personen jeden Standes gegen Lebensversicherungsabschluß der unter- Generalagent W. Hunds, Karlsruhe, Kavellestr. 60. Rückf. 9222

6000—7500 Mk. 1. Hypothek gesucht. Schätzung 15 000 Mk. Zins bis zu 5%. Offerten unter Nr. 9636 nimmt die Exp. der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2

Städt. Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad Durlach für Männer und Frauen in getrennten Abteilen, mit allen zeitgemässen Einrichtungen. Täglich geöffnet von morgens 7 Uhr bis zur Abenddämmerung. Ruderboot auf der Pflanz. 5743a.3.2

Auto-Höhenverkehr Baden-Baden. Tägliche Fahrten nach den Luftkurorten Schwaneuwasen, Plättig, Sand und Hundseck. Angenehme, schöne Fahrt durchs Geroldssauer Tal und den prächtigen Wald. Abfahrt ab Bahnhof Baden: 8^u vormittags, 2^u nachmittags. Fahrzeit ca. 1/2 Stunden. Gepäck kann mitbefördert werden. Bestellung von Plätzen bittet man an die Geschäftsstelle des Auto-Höhenverkehrs, Merkurstrasse 11, Baden-Baden, zu richten. 4340a.24.1

D. Reis, Kronenstr. 37/39. Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet. Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit. 8574

Flor Castona, Hochfeine Sumatra-Havanna, Handarbeit. Cigarrenhaus E.P.Hieke, Hofl., Karlsruhe i.B., Kaiserstr. 215.

Citowagen, 7 HP., 2 Zylinder, 2 Sitzer. Derselbe ist wenig gefahren und sehr gut erhalten. Kurt Hoffmann, Tullastraße 82. Wegen Anschaffung eines großen Wagens verkaufe ich meinen kleinen 5892a.4.2

Unentloste Trauung C. Reinhold Seim Inh. Harry Koch Kaiserstrasse 179a in allen Preislagen Braut gratis.

Grösstes Herdlager in lackiert, emaill. und in Majolika, Hotel- und Restaurationsherden zc. Reparaturwerkstätte. Telefon 1284. Karl Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7, in nächster Nähe der Erdgröb. Palais. 12849

Möbel, ganze Einrichtungen von einem bedeutenden Möbelhaus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billigen berechneten Preis zahlen muß. Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 9563 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.3

Angepaßt! Höchste Preise. Wer noch gut erhalt. Damen- und Herrenkleider, Schuhe, Weißzeug, gebrauchtes Möbel zc. zu verkaufen hat, sende seine Adresse an B16856.12.10 K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Berlins grösstes Spezialhaus: Teppiche Emil Lefèvre BERLIN S., Oranien-Strasse 158. Höchste Leistungsfähigkeit durch den Riesen-Umsatz! Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Größen u. Qualitäten zu Ausnahmepreisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig. Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen gratis und franko. 820a

Dr. Thompsons Seifenpulver. Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen. Das beste Waschmittel. 1/2 Pkg 15 Pfg.

Wegen Auszug Gelegenheit. Einige Schreibmaschinen, erhaltene Fabrikate, vorzüglich erhalten, preiswert zu verkaufen. 4.2 Schriftl. Anfragen unt. Nr. B24355 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geometer, Ingenieure, Bautechniker laufen in tadelloser Ausführung Nivellierinstrumente, Meßlaten, Absteckstäbe und sonstige Meßgeräte billigt bei Franz Kneller, Werkst. f. Präz.-Mechanik, Waldstraße 66. Ia. Referenzen.



Telephon- und Telegraphen-Anlagen jeder Art und Grösse, Sicherheits-Feuer-Alarm-Anlagen, Elektrische Türöffner, D. R. P., Telephonstationen zur Einschaltung in jede Klingelanlage geschütztes Sprechsystem, 9310.12.1 jegliche Bedarfsartikel für Telephon- u. Telegraphen-Anlagen.

Grund & Oehmichen Telephone 520. — Waldstrasse 26.

Carl Metz Heidelberg gegründet 1842 Karlsruhe i. B. Tel. 55 Eppelheimerstr. 17/19 Tel. 1243 Bannwaldallee 44 Feuerwengeräte-Fabrik und Metallgiesserei Inh.: Ingenieure A. & K. Bachert Internationale Ausstellung Berlin 1901 Ueber 50 erste goldene Staats-Medaille Auszeichnungen empfiehlt sich für Lieferungen von: Feuerwehrschräuben, Gartenschläuchen Schlauchverschraubungen, Kuppelungen jeden Systems Hydrantenstandrohre, Strahlrohre Schlauch- und Hydrantenwagen 9608.5.2 Feuer-Spritzen als Automobile für Pferde und Handzug, sowie tragbar ausgeführt Feuerwehr-Leitern Kompl. Mannschaftsausrüstungen. Ferner Metallguss in allen Legierungen.

3-5 Mark täglicher ständiger Verdienst. Sofort gesucht an allen Orten arbeitssame Personen zur Übernahme einer Tritotagen- und Strumpffabrikerie. Hoher ständiger Verdienst 3-5 Mark täglich. Dauernde leichte Hausarbeit. Unternehmung einfach und kostenlos. Strickvorlehnung nicht erforderlich. Entfernung tut nichts zur Sache. Strickmaterial wird franco angeliefert. Prospekte und glänzende Zeugnisse aus allen Gegenden Deutschlands vollständig kostenfrei. 5676a.6.3 Tritotagen- und Strumpffabrik Heber & Fohlen St. Johann-Saarbrücken E. 13.

Entgehende Wirtschaft
in Reuthardt per 1. Juni ds. J.

Bier-Depot
mit mehrjährigem, gutem Betrieb, in allererster Lage

Laden, neu hergerichtet, gr. modern. Schaufenster, und
Bureau-Räume, fertige eine Exped. hoch zu verm.

Eckladen
mit 4 Zimmerwohnung in frequentierter Lage billig zu verm.

Stadtteil Rüppurr.
Schöner gr. Laden mit Wohnung und gr. Garten per 1. Oktober ds. J.

Werkstätte, ca. 60 qm, mit Waagen u. Hof, zu jedem Geschäft geeignet.

Herrschaftswohnung
auf 1. Oktober zu vermieten, Hirschstraße 71, 8. Stod.

Auf 1. Oktober.
Copplicstraße 41, 2 Trepp. hoch, ist eine schöne Wohnung

Kriegstraße 104
ist 1 Trepp hoch eine herrschaftswohnung von 7 Zimmern

Kaiserplatz.
Leopoldstraße 1a
ist der 2. Stod von 6 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör

6 Zimmerwohnung.
Schützenstraße 64, 2. Stod, ist eine schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör

Schöne 5 Zimmerwohnung
in freier Lage mit Bad u. sonstigem reichlichem Zubehör

Sophienstraße 152, II.
moderne 5 Zimmerwohnung mit Balkon u. allem Zubehör

Eisenweinstr. 5
ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör

Eine sehr schöne
Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Balkon, Veranda, Manfard u.

Rudolfstraße 15
sind 2 elegante Wohnungen von je 4 Zimmern, Bad, Wasserloset, Manfard u. Zubehör

Für 320 Mark
eine schöne 4 Zimmerwohnung, der Reueit entspr., im 2. St., mit Glasabschluß, Bad, Waschl., u. sonst. Zubehör

Kaiserallee 145
ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, Bad, Gas und sonstiges Zubehör, im 2. Stod auf 1. Oktober zu verm.

Kaiserstraße 119, 2. Stod,
sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Sophienstrasse 78
2 und 3. Stod, je 3 Zimmer, 1 Veranda und Küche, 4 Stod 4 Manfarden u. Küche mit Gärtchen

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstraße 23 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon auf 1. Okt. zu vermieten.

Wohnung
im 1. Stod, von 2 schönen Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Aug. an ruhige Familie zu vermieten.

Hierstraße 5, Vorderb., ist eine
schöne Wohnung von je 3 Zimmern, Keller u. Manfard auf 1. Oktober zu vermieten.

Hierstraße 26, parterre, ist eine sehr
schöne 4 Zimmerwohnung an eine ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten.

Amalienstr. 9, Seitenbau, ist eine
schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör wegen Wegzug zu verm.

Hugartenstraße 30a ist im Seitenbau
eine 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller auf 1. Oktbr. zu verm.

Hugartenstraße 30a ist im Seitenbau
eine 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller auf 1. Oktbr. zu verm.

Durlacher Allee 65 wird eine schöne
Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Manfard zu 250 Mk. vermietet.

Durlacher Allee 65 wird eine schöne
Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Manfard zu 250 Mk. vermietet.

Gerwigstraße 39 sind zwei schöne
3 Zimmerwohnungen, Küche, Keller u. Manfard, im 2. u. 4. Stod, auf 1. Oktober zu vermieten.

Hugartenstraße 60 ist im Hinterhaus
eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller u. Manfard, im 2. Stod, auf 1. Oktober zu vermieten.

Hugartenstraße 60 ist im Hinterhaus
eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller u. Manfard, im 2. Stod, auf 1. Oktober zu vermieten.

Kaiserstraße 117 sind im 1. Stod 2
Zimmer, Küche und Zubehör, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten.

Kaiserstr. 9 ist eine Wohnung
von 5 Zimmern ohne vis-a-vis auf 1. Oktober zu vermieten.

Kavellenstr. 70, 2. Stod, ist eine
Wohnung mit 4 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten.

Karlstraße 94 ist im 2. Stod eine
schöne 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Kronenstr. 60 ist im 4. Stod eine
Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Lachertstraße 14, 6. St., Vorderb.,
ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Leisingstraße 3a, im 4. Stod des
Seitenbaues, ist eine belle, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, 1 Kiebelmanfardenzimmer, 1 Manfardenzimmer, Küche, Keller und Waschl. abt. auf 1. Oktober zu vermieten.

Morgenstr. 55 ist eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Odenstraße 10 sind im 2. u. 4. St.
2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör teils sof., teils spät, zu vermieten.

Odenstraße 10 ist im 5. Stod eine
Wohnung von 3 Zimmern an ruhige Leute per 1. August oder später billig zu vermieten.

Pulligstraße 14 ist eine schöne
Manfardenzimmer von 3 Zimmern mit Glasabschl. u. Hochgas auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Rantstr. 2, Vorderb., 1. St., 3
Zimmer, Küche, Keller u. Manfard wegen Verlegung auf 1. Okt. zu vermieten.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Stornbergstraße 11, 4. St., schöne
3 Zimmerwohnung auf 1. Okt., Manfardstraße 8, 2 Zimmerwohnung auf 1. Aug. zu verm.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Sollstraße 12, p. I.,
ist ein schön möbliertes Zimmer für besten Herrn per sofort zu vermieten.

Miet-Gesuche

Gesucht auf 1. Oktober für Büro-
zweck in zentraler Lage 4 Räume, darunter ein größerer, von solchem Mieter für längere Jahre.

Wohnungs-Gesuch.
Ein alleinstehender Herr sucht per 1. Oktober im Innern der Stadt eine Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern und Bad.

Junges Ehepaar sucht auf 1. Oktober
eine Wohnung von 4 oder 5 großen Zimmern mit Bad und Zubehör in freier Lage.

3-4 Zimmerwohnung
per Oktober von Beamtenfamilie (2 Personen) in ruh. Gasse, Südstadt, gesucht; part. ausgeschlossen.

Moderne vierzimmerwohnung
mit Bad für 1. August von Dame gesucht. Offerten unter Nr. B25307 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch.
3 Zimmerwohnung, geräumig, wird von ruhiger Beamtenfamilie (3 erwachsene Personen) auf 1. Oktober zu mieten gesucht.

Südweststadt
3 Zimmerwohnung von jungem Ehepaar auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe des Zubehörs unter Nr. B25274 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung.
Helle freundliche Wohnung von 1 großen oder 2 kleinen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu mieten gesucht.

Geräumige Wohnung
von 3 bis 4 Zimmern im 1. oder 2. Stod in der Nähe des Durlacher Tors auf 1. Okt. gesucht.

Wohnung in ruhiger Gegend bei Familie
ohne kleine Kinder vom 15. Juli bis 15. September, evtl. auch länger, zu mieten gesucht.

Zwei Studierende
der Hochschule suchen in gebildeter Familie per 1. Okt. gute Pension - wo keine Familienanwesenheit ist, in der Gegend bei Besuche.

Gut möbliertes Zimmer
in freier ruhiger Lage, möglichst mit Bad, von einzelnen Herrn für einige Wochen zu mieten gesucht.

Zimmer.
gut möbliert, ungeniert, sofort evtl. bis 15. Juli gesucht. Off. Df. mit Preisangabe unter Nr. B25174 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Einzig möbl. Zimmer
nahe des Bahnhofs gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. D. 100, bahnpostlager. B24992.2.2

Unmöbliertes Zimmer.
Hr. sucht auf 1. Okt. unmöbliertes Zimmer, 1 gr. o. 2 kl. B. nach d. Straße, Offerten unter Nr. B25006 an die Exp. d. „Bad. Presse“ evtl. 2.2

Carl Schöpf

Marktplatz.

Während meines

Inventur- u. Räumungsverkaufs

doppelte Rabattmarken oder **10% Rabatt**
auf alle im Preis nicht besonders herabgesetzten Artikel.

Damen-Konfektion

Staub-Paletots	zu Mk.	5.90	9.75	19.—	39.—
	kosten jetzt netto	3.50	6.50	12.—	25.—
Engl. Paletots	zu Mk.	8.75	17.—	25.—	38.—
	kosten jetzt netto	5.50	9.75	16.—	24.—
Schwarze Paletots	zu Mk.	19.—	28.—	42.—	65.—
	kosten jetzt netto	12.—	16.50	25.—	39.—
Wash-Blusen	zu Mk.	1.85	3.25	5.80	7.50
	kosten jetzt netto	1.20	2.10	3.95	5.—

Jacken-Kleider	zu Mk.	13.50	38.—	56.—	85.—
	kosten jetzt netto	8.75	19.—	27.—	42.—
Tailien-Kleider	zu Mk.	23.—	45.—	62.—	95.—
	kosten jetzt netto	15.—	26.—	35.—	58.—
Sport- u. Kostüm- Rösche	zu Mk.	2.50	5.90	11.—	17.—
	kosten jetzt netto	1.75	3.80	6.80	9.75
Wollene u. seidene Blusen	zu Mk.	5.50	9.75	15.—	35.—
	kosten jetzt netto	3.20	6.50	9.75	20.—

Gleiche Preisermässigung auf alle Kinder-Konfektion.

Waschstoffe

Baumwollmousseline gute Qualitäten	kosten jetzt	30	40	58
	netto	30	40	58
Wollmousseline erste Fabrikate	kosten jetzt	68	85	95
	netto	68	85	95

Kleiderstoffe

Einfarbige und gemusterte Stoffe Neuheiten dieser Saison f. Kleider	kosten jetzt	80	95	120
	netto	80	95	120
Aparte Streifen u. Caros für Blusen	kosten jetzt	75	100	150
	netto	75	100	150

In allen Abteilungen sind grosse Posten zum Ausverkauf ausgeschieden und

weit in den Preisen zurückgesetzt.

Keine Auswahlen.

Kein Umtausch.

Verkauf nur gegen bar.

9826